



Kölner Tierschutz NEWS

Vereinszeitung des Kölner Tierschutzvereins von 1868 und des Konrad-Adenauer-Tierheims

Titelbild: Melissa Kopse



**TITELPAPAGEI
NIKKI
Seite 2**

**HUNDE ESSEN
MACHT MAN NICHT!
Seite 8**

**SCHILDKRÖTEN-
HALTUNG
Seite 20**



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C021692

kostenlos



NIKKI

Nikki, unsere Kongo-Graupapagei Dame, ist ein Kind der Neunziger und schon älter als einige Kollegen im Tierheim, geschlüpft ist sie im September 1993. Ihre Vorbesitzer, die Nikki seit 1993 hatten, sind leider verstorben, aus diesem Grund kam Nikki mit anderen Ziervögeln zu uns. Bisher hat sie in ihrem Leben schon eine ganze Menge an Wörtern und Lauten gelernt. Man sollte jetzt meinen, dass

sie vielleicht „Hallo“ und „Tschüss“ kann, aber unsere Nikki ist eben ganz besonders und sagt lieber: Computer, Telefon, ich habe gebadet. Oder sie ahmt das Geräusch des Paketboten nach, wenn dieser ein Paket abscannt. Was Nikki nicht leiden kann ist, wenn man während ihrer Streicheleinheiten ihr nicht die volle Aufmerksamkeit schenkt. Dann kann es auch passieren, dass sie einen kurz in den Finger zwickt, aber sogar dabei ist sie immer noch behutsam. Leider hat Nikki auch ein paar Wehwehchen. Sie ist an Rachitis erkrankt und kann vermutlich aus diesem Grund nicht fliegen. Für ihr Herz bekommt sie morgens und abends Tabletten, das fand sie anfangs so richtig doof. Seit die Tabletten in Traubensaft aufgelöst werden, funktioniert es gut und sie freut sich schon auf ihr Medikament. In Nikkis Traumzu Hause sollten ihre neuen Menschen viel Humor und Zeit und einen männlichen Artgenossen für sie haben.

Haribo, unser achtjähriger männlicher Kongo-Graupapagei sucht auch ein Traumzu Hause mit geduldigen Menschen, die ihn so nehmen wie er ist und seine rüpelige Art mit Humor nehmen. Dazu sucht der junge Kerl eine nette und geduldige Graupapageien-Dame in ähnlichem Alter. Bei seinem Vorbesitzer hat Haribo gezeigt, dass er auch sehr lieb und umgänglich sein kann. Bei uns ist es zurzeit das Gegenteil: Haribo zeigt deutlich, dass er sehr gefrustet und unterfordert ist. Wie das bei jungen Männern eben manchmal so ist, ist das für das Umfeld eine eher unangenehme Erfahrung. Haribo hat aber auch noch andere Qualitäten, zum Beispiel das Nachahmen einer Sirene. Geräuschempfindliche Nachbarn sollten also nicht gerade neben seinem neuen Heim wohnen. Erfahrene Papageienhalter hätten mit Sicherheit ihre Freude an ihm. Ab und zu lässt er sich dazu animieren, mit einem zusammen zu hüpfen und trällert Melodien, welche uns schon oft zum Lachen gebracht haben.

Hier noch ein Paar biologische Daten der Kongo Graupapageien:

Größe: 33cm
 Gewicht: 450g
 Alter: bis zu 60 Jahren
 Farbe: blass bis dunkelgrau, deutlich rote Schwanzfedern
 Geschlechtsdimorphismus: Nein, es muss ein DNA Test gemacht werden
 Ernährung: Nüsse, Beeren, Samen, Früchte
 Herkunft: Elfenbeinküste bis Nord-Angola und Nordwest-Tansania, Inseln Poo und Principe
 Lebensraum: Savannenwälder und Mangrovegebiete in Küstennähe, Savannen mit Baumbestand
 Schutzstatus: Washingtoner Artenabkommen Anhang 1 – besonders stark geschützt

Graupapageien haben unter einander eine komplexe Sozialstruktur und sind sehr intelligente Tiere, die gefordert werden wollen. Als neuer Halter sollte man sich über die Lautstärke mancher Tiere und den Pflegeaufwand bewusst sein. Eine Einzelhaltung ist nicht akzeptabel und kann schnell zu Verhaltensveränderungen bis zu Auffälligkeiten führen. Solche Tiere können aggressiv ihrem Halter gegenüber reagieren und auch anfangen sich selbst durch Federn ausreißen zu verletzen. Bei guter Haltung können sie tolle Tiere darstellen, die alle ihren sehr individuellen Charakter haben und viele Tricks erlernen können. Vor der Anschaffung sollte man sich ebenso Gedanken machen, was mit dem Tier nach dem eigenen Ableben passieren soll, da sie nicht selten ihre Halter überleben.

Melissa Kopse

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Aus dem Tierheim

- Vorstellung unserer neuen Mitarbeiterin
- Hunde essen macht man nicht!
- Werden Sie aktiv im Tierschutz!
- Spenden per PayPal
- Animal Hoarding – Wenn Menschen zu viele Tiere sammeln

Tipps & Tricks

- Papageienhaltung
- Veganes Weihnachtsmenü
- Wie man ein Haus für Bob (nicht der Baumeister) baut

Wir suchen ein Zuhause

- Alola
- Kiran
- Leila
- Luigi
- Oreo
- Luna
- Nelson

4 Glücklich vermittelt

- | | | | |
|-------------------------|--|--|----|
| Akira | | | 27 |
| Alfons | | | 28 |
| 5 Amadeus und Bennie | | | 29 |
| 8 Justus, Peter und Bob | | | 30 |
| 10 Dina | | | 31 |
| 11 Felicitas | | | 32 |
| 12 Nori und Lilly | | | 32 |
| Malmute | | | 33 |
| Titus | | | 34 |
| 14 Riku | | | 35 |

20 Spenden & Sponsoren

Rückblick

- | | | | |
|----------------------|--|--|----|
| 22 Hundeschwimmen | | | 40 |
| 22 Sommerfest | | | 41 |
| 23 Straßenfest | | | 42 |
| 24 Social Day | | | 42 |
| 24 Wir in der Presse | | | 43 |

Sonstiges

- | | | | |
|-------------------------|--|--|----|
| 26 Datenschutzerklärung | | | 46 |
| Wegbeschreibung | | | 47 |
| Impressum | | | 47 |



© Bilder: Anne Kolditz

Liebe Tierfreunde!

Langsam geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende.

Kaum wurde das Futterlagerhaus mit Futter- und Waschküche abschließend fertiggestellt, stehen wir vor neuen Herausforderungen: fast alle Dächer sind sanierungsbedürftig, das Dach unseres Klinikums hat gar dem Starkregen des Sommers nicht standgehalten. Unsere Heizungsanlage wird auch nicht mehr ewig halten, bevor wir hier aktiv werden, müssen wir aber abwarten, wo die Pläne der Bundesregierung konkret hingehen. Was die Tiere angeht, um die sich all unsere Gedanken und Aktivitäten drehen, hat sich die Situation verschlimmert. Wie alle Tierheime platzen auch wir aus allen Nähten. Für unser Katzenrevier mussten wir vor einiger Zeit sogar einen kompletten Aufnahmestopp verhängen – nichts ging mehr. Das Hunderevier und das Nagerrevier stoßen auch regelmäßig an ihre Grenzen. Es sind häufig die alten und kranken Tiere, die ihren Menschen zu lästig und/oder zu teuer werden. Es sind auch immer noch die Tiere, die während der Coronamaßnahmen die Einsamkeit und Langeweile vertrieben haben, und die jetzt überflüssig sind. Es sind die Tiere, die im Internet oder von dubiosen Auslands"tierschutz"-vereinen gekauft wurden und die nicht der Erwartung entsprochen haben, doch nicht so schmusig, doch nicht so freundlich und lieb sind. Viele dieser Tiere sind krank oder man stellt einfach fest, dass Lebewesen tatsächlich Bedürfnisse haben, die Arbeit machen und Zeit erfordern. Die Tierheime sind am Limit, weil viele Menschen gedankenlos und respektlos mit unseren Mitgeschöpfen umgehen. Die Tierheime sind auch am Limit, weil die Politik viel zu lange weggesehen hat. Tierhandel auf Internetplattformen, illegaler Welpenhandel, dubiose Auslandsimporte – unter anderem all das hätte seit Jahren konsequent bekämpft werden müssen.

Ob diese Situation sich wieder normalisieren wird? Für viele Tiere ist es zu spät, es kann schon lange nicht mehr allen geholfen werden. Aber für die vielen Tiere, denen geholfen werden kann, bedeutet diese Hilfe die Welt. Und wir werden weiterhin alles geben und alles tun, um möglichst vielen Tieren zu helfen, denn dafür stehen wir mit Herz, Leib und Seele. Helfen Sie uns, weiter zu helfen? Ihre Spende hilft:



PayPal:

info@tierheim-koeln-zollstock.de

Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich alles Gute und bedanke mich im Namen unserer Schützlinge ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Anne-Katrin Kolditz

1. Vorsitzende

Vorstellung unserer neuen Mitarbeiter



© Bild Maj Wensorra

KIARA

Hallo!

Mein Name ist Kiara, ich bin 20 Jahre alt und habe die Ausbildung als Tierpflegerin im August diesen Jahres begonnen.

Zuvor hatte ich eine Ausbildung als Kinderpflegerin begonnen, wollte und konnte diese aber nicht abschließen.

In meiner Freizeit bin ich mit Herzblut in einem Karnevalsverein tätig.

Ich habe mich für diese Ausbildung entschieden, als ich in meinem Praktikum gemerkt habe, dass ich die Arbeit mit Tieren liebe und viel Zeit mit ihnen verbringen möchte, um den Tieren hier den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Kiara Bewernick

MANFRED

Ein herzliches Hallo an alle Leser der Kölner Tierschutz News!

Ich bin Manfred, 54 Jahre alt, und arbeite seit Mitte September 2023 im Tierheim Köln-Zollstock an 2 Tagen in der Woche als Fahrer. Zusätzlich bin ich an den Wochenenden und an den Feiertagen der Hundepflege zugeteilt.

Schon seit dem frühen Kindesalter bin ich ständig von Tieren umgeben. Tierliebe, gepaart mit einem ausgeprägten Helfersyndrom, führten schnell zu dem Wunsch, später einmal Tierarzt zu werden. Meine damalige Klassenlehrerin drängte zunehmend darauf, dass ich irgendetwas mit Tieren machen müsse. Sie setzte sich dafür ein, dass ich ein Praktikum in einer Tierarztpraxis und eins in einer Zoohandlung machen durfte. Zusätzlich sorgte sie dafür, dass ich einen Ausbildungsplatz als Hufschmied sicher hatte. Hierzu ist es jedoch nicht gekommen, da es meiner Mutter zu unsicher war, auch im Winter mit dem Leichtkraftrad nach Bergisch Gladbach fahren zu müssen. Also ging es erst einmal weiter auf die Schule. Nach dem Fachabitur bin ich dann durch einen Zufall in den steuerberatenden Beruf reingerutscht, da dann auch die letzten 35 Jahre hängen geblieben. Die letzten 18 Jahre davon war ich dann selbstständig tätig. In den letzten Jahren setzte ich mich immer mehr mit den Themen Biodiversität, Rückgang der Artenvielfalt, Schwund der Lebensräume für Wildtiere, etc. auseinander. Seit fünf Jahren habe ich meine eigene Igelstation und versuche, das Leben dieser besonders betroffenen Tiere zu retten.

Ich konnte jetzt nicht mehr anders, als meinen steuerberatenden Beruf an den Nagel zu hängen, und mich fortan meiner eigentlichen Berufung zu widmen, nämlich Tieren zu helfen. Dabei bin ich dann am liebsten von empathischen Menschen umgeben, die für die gleichen Werte einstehen, wie ich dies tue.

Auch wenn ich erst zwei Wochen hier im Team dabei bin, aber mein bisheriger Eindruck bestätigt mir, mit dem Tierheim Köln-Zollstock voll in Schwarze getroffen zu haben.

Manfred Minuth



© Bild Manfred Minuth



© Bild Kiara Bewernick



MAJ

Hallo!

Mein Name ist Maj, ich bin 21 Jahre alt und in Much aufgewachsen, in einem ziemlich ländlichen gelegenen Dorf.

Ich habe mein Fachabitur in dem Bereich Wirtschaft absolviert.

Mit der Zeit hat sich jedoch herauskristallisiert, dass dies weder meinen wirklichen Interessen noch meinen Talenten entspricht.

Demnach habe ich mich dann umorientiert und dann endlich im August hier im Tierheim Köln-Zollstock meine Ausbildung begonnen.

Da ich auf einem Bauernhof gelebt habe, hat sich mein Interesse an der Unterbringung und Versorgung der Tiere immer mehr entwickelt.

Ich hatte dort zu den unterschiedlichsten Tieren Kontakt und dies war dann auch der Zeitpunkt an dem ich wusste: „Tiere sind ein Teil meiner Zukunft!“



Maj Wensorra



Nachruf

Im Juli hat Brigitte Barcz ihre letzte Reise über die Regenbogenbrücke angetreten. Mit Brigitte verlieren wir einen großartigen Menschen, der sich für den Tierschutz engagiert hat und dem Tierheim Köln-Zollstock auch mit ihrer Fähigkeit zur Tierkommunikation mit Rat und Tat zur Seite stand.

Liebe Brigitte, wir vermissen dich! Nun bist du wieder mit deinen Samtpfoten vereint, die aus deinem Leben verschwunden waren, aber niemals aus deinem Herzen. Grüße alle Fellnasen jenseits der Regenbogenbrücke von uns. Wann immer wir einen Regenbogen sehen, wissen wir, dass ein ganz besonderes Wesen in der Nähe ist.

Bild: Thomas Bornemann

A close-up photograph of a dog, possibly a Weimaraner, wrapped in a light-colored, striped, knitted blanket. The dog is looking slightly to the right. The background is a blurred green field with a blue and white striped canopy or tent structure.

Bei Temperaturen unter 0 Grad

Tierheim Köln-Zollstock bietet Schlafplatz für Hunde von Obdachlosen

Um das Angebot zu nutzen, müssen Wohnungslose vorstellig werden und sich anmelden. Die Plätze sind auf sechs bis maximal zehn Hunde beschränkt.

**Mehr Informationen auf
unserer Internetseite**



Hunde essen macht man nicht!

„Ihhh, alle Asiaten essen Hunde. Das ist soo schlimm, die armen Tiere!“

... dieser Satz ist rassistisch. Es ist ein Stereotyp, das so nicht ganz richtig ist. Laut Umfrage haben nur ca. 20% der chinesischen Bevölkerung schon Mal Hundefleisch gegessen und das auch eher zu besonderen Anlässen. Unschön für die Hunde ist das natürlich trotzdem. Obige Aussage ist allerdings nicht nur rassistisch, sondern auch spezieisistisch.

Komisches Wort.

Schwierig zu lesen, noch schwieriger auszusprechen.

Es kommt von Speziesismus. Er beschreibt die menschliche Überzeugung, dass gewisse Lebewesen anderen überlegen sind. Klingt erstmal nach etwas Ähnlichen wie Rassismus, Sexismus oder Ableismus. Speziesismus bezieht sich allerdings, wie der Name schon sagt, auf unterschiedliche Spezies. Das bedeutet, dass der Mensch sich selbst den höchsten Wert zuschreibt, danach folgen dann die verschiedenen Tierarten. Entsprechend des Wertes, dem wir einer Tierart zuordnen, behandeln wir sie dann auch.

Stellen wir uns eine Werte-Skala vor. Auf dieser stehen Hunde ganz oben. Sie gelten als treue Gefährten des Menschen. Alle lieben Hunde.

Vor allem in unserer westlichen Kultur genießen Hunde ihren Haustierstatus. Sie werden fast schon vermenschlicht. Nicht nur, dass wir ihnen das beste Futter und die schönsten Halsbänder kaufen, sie mit in den Urlaub nehmen und sie sogar bei uns im Bett schlafen dürfen- nein. Wir schreiben den Hunden auch menschliche Emotionen und Eigenschaften zu, wie ein Lächeln, einen nachdenklichen Gesichtsausdruck oder ein mitleidiger Blick. Die Höhe ist, dass wir sie sogar finden, einsammeln, extra ins Tierheim bringen und ihnen die Daumen für ein neues zuhause drücken.

Wie schön, dass so viel Tierliebe in den Menschen steckt! – denke ich mir und beiße in mein mit Salami und Ei belegtes Brötchen.

In China zum Beispiel, ist das eben etwas anders als bei uns. Dort wurden Hunde lange als Nutztiere eingestuft. Erst seit dem 29.05.2020 stehen Hunde nicht mehr im Nutztier-Katalog. Neben dem jährlichen Hundefleisch-Festival in der Stadt Yulin, wird nur in ländlichen Gebieten Hundefleisch verzehrt. Kurzum, es wird sehr wenig Hund in China gegessen und in den großen Metropolen ist das erst recht ein No-Go. Zurück zu unserer Werte-Skala: auf dieser sind die Hunde dicht gefolgt von den Katzen. Danach kommen Kaninchen- kann man liebhaben, kann man aber auch essen. Also die Kaninchen die gefunden, extra ins Tierheim gebracht und fürsorglich aufgepäppelt werden natürlich nicht, aber die, die in Mastanlagen wortwörtlich bis obenhin vollgestopft werden, denen der Hals umgedreht und das Fell über die Ohren gezogen wird, schmecken schon gut.



Bild: shutterstock.com/Elena Odareeva



Bild: Peta

Eigentlich dreist, dass wir Menschen uns heraus nehmen uns selbst an die Spitze zu stellen und andere zu bewerten, zu misshandeln, unseren Willen aufzuzwingen und zu töten. Scheint historisch gesehen ein wiederkehrendes Muster zu sein. Naja- es beschwert sich zumindest niemand, sonst hätten wir uns natürlich schon umgehend um das Problem gekümmert...

Ganz unten auf unserer Werte-Skala befinden sich dann Hühner, Kühe und Schweine. Sie bekommen weder schöne Halsbänder, noch dürfen sie mit in den Urlaub fahren. Ist ja klar. Das sind Nutztiere. Wir zögern nicht, ihr Fleisch und andere ihrer „Produkte“ täglich zu konsumieren. Hühnereier, Joghurt und Schinken befinden sich in fast jedem Kühlschrank. Die Haltung und Schlachtung dieser Tiere ist nicht anders, als die der oben genannten Mastkaninchen. Hinzu kommt, dass (Kuh) Babys von ihren Müttern getrennt werden, sodass wir die für sie bestimmte Milch trinken können. Damit ich mir auf dem Supermarkt Parkplatz ein leckeres Brathähnchen kaufen kann, werden in 24 Stunden rund 123.000 männliche (Hühner) Babys geschreddert oder vergast. Sie setzen kaum Fleisch an, sind viel zu unökonomisch... Aber das ist eben unsere westliche Kultur und der Stellenwert verschiedener Tierarten darin.

Andere Länder, andere Sitten heißt es doch so schön. Vor paar Jahren habe ich Urlaub auf Island gemacht. Nette Insel, schöne Landschaft und natürlich Islandpferde!!! In einem Museum habe ich mich mit der isländischen Geschichte befasst und erfahren, dass die Isländer ihre Pferde früher nicht nur zum Reiten und zur Fortbewegung genutzt

haben. Nein eigentlich auch für alles andere, da es nicht viele weitere „nutzbare“ Tiere auf dieser Insel gab. So haben die Menschen sie auch zur Leder- und vor allem zur Fleischgewinnung genutzt. Klingt erschreckend für alle Pferdeliebhaber. Ist aber auch logisch, dass man das nutzt was man hat um zu überleben. Niemand von uns hätte sich damals geziert so zu handeln oder die Menschen dafür zu verurteilen.

Niemand von uns ziert sich jetzt Kuhfleisch zu essen und Rinderleder zu tragen...

„Ihhh, alle Asiaten essen Hunde. Das ist soo schlimm, die armen Tiere!“ das ist also Speziesismus. Wir verurteilen andere Menschen dafür, dass sie ein Tier töten und essen, was bei uns im Bett schlafen darf. Hunde sind toll, Tierliebe ist schön, aber warum nur bei Hunden und Katzen? Warum erweitern wir unsere Tierliebe nicht auf alle Tiere? Auf Schweine, Karpfen und Ameisen. Warum schenken wir nicht allen Lebewesen etwas mehr Liebe und fangen an unsere Werte zu überdenken? Niemand ist perfekt und niemand kann sich von heute auf morgen ändern. JEDER kann sich aber Mühe geben und an die eigene Nase fassen. Die Tierliebe ist ja bei den meisten schon da, warum weiten wir sie nicht Stück für Stück aus?

Leonie Richter

- Quellen:
<https://www.spektrum.de/lexikon/biologie/speziesismus/62560> (08.05.2023)
<https://www.gemeinsam-fuer-tierrechte.de/themen/speziesismus/> (08.05.2023)
https://praxistipps.focus.de/chinesen-essen-hunde-und-katzen-stimmt-das_141548 (09.05.2023)
<https://www.lifeverde.de/nachhaltigkeitsmagazin/gesellschaft/tierquaelerei-in-china> (08.05.2023)
<https://www.quarks.de/umwelt/landwirtschaft/kueken-toeten-das-sind-die-alternativen/> (08.05.2023)
<https://de.wikipedia.org/wiki/Islandpferd#Zuchtgeschichte> (09.05.2023)

Werden Sie aktiv im Tierschutz!



Kölner Tierschutzverein von 1868

Träger des Konrad-Adenauer-Tierheimes
Vorgebirgstraße 76 / Sportanlage Süd, 50969 Köln (Zollstock)
Telefon: +49 221 381858 | Fax +49 221 3481195
www.tierheim-koeln-zollstock.de | info@tierheim-koeln-zollstock.de

Spendenkonto: Volksbank Köln Bonn eG | IBAN DE65 3806 0186 7202 7770 10 | BIC: GENODED1BRS

Ja, ich möchte eine einmalige Spende leisten.



Name, Vorname	Telefon
Straße	PLZ, Wohnort
Beruf	
Als Spende zahle ich _____ Euro	<input type="radio"/> Ich werde die Spende auf das Konto des Kölner Tierschutzverein von 1868 überweisen (Bankdaten siehe oben)
Ich erkläre mich mit der Zusendung von postalischen oder digitalen Informationen einverstanden <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Ort, Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Ich möchte als Mitglied den Tierschutz aktiv unterstützen (Erwachsene und Kinder)

Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Antrag unterschrieben zurück!

Name, Vorname	Telefon
Straße	PLZ, Wohnort
Geburtsdatum	Ort, Datum
Jahresbeitrag in Euro (Mindestbeitrag Erwachsene 36 Euro, Kinder und Jugendliche 18 Euro)	Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Kölner Tierschutzverein von 1868 widerruflich den Mitgliedsbeitrag in angegebener Zahlungsweise von dem untenstehenden Konto jeweils zum 01.03. eines Jahres abzubuchen.

Kreditinstitut	Bankleitzahl oder BIC
Kontonummer oder IBAN	
Mir ist bekannt, dass das kontoführende Institut zur Zahlung nicht verpflichtet ist, wenn auf meinem Konto keine Deckung vorhanden ist.	
Name, Vorname (in Druckbuchstaben)	Jahresbeitrag von zur Zeit ... Euro
Ort, Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Bitte zurücksenden an: Kölner Tierschutzverein von 1868, Vorgebirgstraße 76, 50969 Köln

*Sie können auch
per PayPal spenden!*

*Spenden gerne an
info@tierheim-koeln-zollstock.de*





Animal Hoarding

Wenn Menschen zu viele Tiere sammeln

Der englische Begriff Animal Hoarding kann mit Tiersammel-Sucht oder Tierhorten übersetzt werden. Es beschreibt Menschen, die Tiere in einer großen Anzahl halten, sie aber nicht mehr angemessen versorgen können. Meist sind die Halter*innen nicht in der Lage zu erkennen, dass es den Tieren schlecht geht. Psychologen stufen das Animal Hoarding als Sonderform des Messie-Syndroms ein. Zur Persönlichkeitsstörung kommt in der Regel noch eine Zwangserkrankung. Animal Hoarding äußert sich – wie bei den anderen Messies auch – durch Verwahrlosung der Tiere.

Es gibt unter den Animal Hoardern viele, die glauben, sie würden die Tiere vor dem Tod retten. Aber sie verdrängen, dass es den Tieren in ihrer Obhut schlecht geht. Da diese Menschen der Meinung sind, dass sie richtig handeln, lassen sich Animal Hoarder selten therapieren und werden umso häufiger zu Wiederholungstätern.

In Deutschland gibt es zunehmend Fälle von Animal Hoarding. Das zeigt eine kürzlich veröffentlichte Datenauswertung des Deutschen Tierschutzbundes: 73 Fälle von „Animal Hoarding“ wurden dem Verband im vergangenen Jahr bekannt. Betroffen waren 4.506 Tiere – so viele wie noch nie.

Bei dieser Sammelsucht werden oftmals dutzende Tiere auf viel zu kleinem Raum gehalten – oft unter unwürdigen Bedingungen. „Das Leid der gehorteten Tiere ist kaum vorstellbar: Verwahrlost, unterernährt und krank hausen sie oft auf engem Raum im eigenen Urin und Kot“, sagt Nina Brakebusch vom Tierschutzbund. Katzen und Kleintiere sind besonders oft betroffen. Für die Tierheime, die die beschlagnahmten

oder abgegebenen Tiere aus Animal-Hoarding-Fällen aufnehmen und versorgen, stellt jeder einzelne Fall eine enorme zusätzliche Belastung dar – vor allem finanziell. Es fehlt an Geld und Platz. Gleichzeitig bringen die steigenden Futter-, Energie-, Personal- und Tierarztkosten das Tierheim ans Limit.

Aufopferungsvoll kümmern sich die Tierpfleger*innen um die meist vollkommen vernachlässigten, ängstlichen Tiere, die sehr oft krank sind. Alle Tiere benötigen medizinische Versorgung – kaputte Zähne, massiver Parasitenbefall, verfilztes und verschmutztes Fell, Hautkrankheiten etc. müssen medizinisch behandelt werden. Die Mitarbeiter*innen stoßen psychisch und physisch an ihre Grenzen.

Hier ein Beispiel aus der jüngsten Vergangenheit des Tierheims Köln-Zollstock:

„Keine Zeit zum Durchatmen, sieben Kaninchen aus einer Sicherstellung mussten aufgenommen werden. Sie wurden bei einer Frau sichergestellt, die schon einmal wegen Animal Hoarding Kaninchen abgeben muss-

te. Damit nicht genug, stand auf einmal ein Herr bei uns im Büro, der uns mitteilte, dass eine Bekannte von ihm quasi sofort ihre sieben Katzen im Tierheim abgeben müsste. Die Frau könne sich nicht mehr um die Katzen kümmern – die sieben Katzen müssen jetzt aber wirklich weg!“ (Alle Katzen waren 2012 letztmalig beim Tierarzt.)

Aber nicht jeder Mensch, der eine große Anzahl Tiere hält, ist automatisch ein*e Tierhorter*in. Hierfür sind weitere Faktoren entscheidend. Der Deutsche Tierschutzbund e. V. hat hierzu die Broschüre „Wenn Tierliebe außer Kontrolle gerät“ und eine „Checkliste für das Vorliegen eines Falles von Tierhorten“ herausgegeben. (www.tierschutzbund.de/tiere-themen/tiernotfaelle/animal-hoarding)

Woran ist Animal Hoarding u. a. zu erkennen?

- Die Halter*innen halten mehr Tiere als in Deutschland im Durchschnitt üblich.
- Es leben für das vorhandene Platzangebot zu viele Tiere in der Wohnung, dem Haus oder auf dem Gelände.

- Die Tierhalter*innen zeigen trotz einer überdurchschnittlich hohen Zahl an Tieren und trotz Platzmangels keine Einsicht, dass sie weniger halten sollten.
- Die Wohnung, das Haus oder das Gelände ist in einem bedenklichen hygienischen Zustand: Zum Beispiel liegen Kot und Urin auf dem Boden, Katzent Toiletten, Käfige oder Zwinger sind sehr verschmutzt, Weideflächen, auf denen zum Beispiel Pferde leben, sind kahlgefressen und verschlammt.
- Obwohl ihre Tiere krank sind und gesundheitliche Beschwerden haben, lassen die Tierhalter*innen sie nicht nachweislich tiermedizinisch versorgen und unterlassen auch Nachversorgungen, die eigentlich erforderlich wären.
- Die Tiere sehen ungepflegt aus: Ihr Fell ist verfilzt und voller Kot, sie haben Ohrenentzündungen, Zahnstein und sind mit Unge-

ziefer befallen. Bei Tieren in der Landwirtschaft vernachlässigen die Besitzer*innen die Huf- und Klauenpflege.

- Obwohl die Tiere nicht kastriert sind, trennen die Halter*innen sie nicht nach ihrem Geschlecht. Die Folge: Die Tiere vermehren sich unkontrolliert.
- Die Halter*innen zeigen trotz des offensichtlich schlechten Zustandes ihrer Schützlinge und des untragbaren hygienischen Zustandes ihrer Wohnung oder des Geländes kein Einsehen und wollen das Problem nicht wahrhaben.

Wie können Sie helfen? Das rät der Deutsche Tierschutzbund:

Wenn Sie den Verdacht auf Animal Hoarding haben, können Sie versuchen, zuerst das persönliche Gespräch zu suchen. Bei einem guten Vertrauensverhältnis können

Sie die Tierhalter*innen möglicherweise dazu bringen, Hilfe zu suchen oder anzunehmen. Wenn der Zustand der Tiere bereits sehr schlecht ist und Sie keinen Zugang zu den Tierhalter*innen finden, sollten Sie das zuständige Veterinäramt oder die Polizei informieren. Tiere, die aus Animal-Hoarding-Haushalten befreit werden, brauchen viel Fürsorge. Doch natürlich verdienen auch sie eine zweite Chance – seien es Katzen, Hunde, Kaninchen oder andere Schützlinge. Wer sich dafür entscheidet, eines dieser liebenswerten Tiere als neues Familienmitglied aufzunehmen, wird mit Sicherheit belohnt.

So braucht auch Bella, die noch immer sehnsüchtig auf ein Zuhause wartet, Ihre Unterstützung.

Bella

Bella ist ca. 13 Jahre alt und wurde zusammen mit 8 anderen Katzen in einem Animal-Hoarding-Haushalt gehalten. Eine Samtpfote musste im Tierheim von ihrem Leid erlöst werden. Die übrigen Katzen aus der Gruppe haben schon ein neues Zuhause gefunden. Nur Bella ist noch auf der Suche nach einem Für-Immer-Zuhause.

Die gesamte Gruppe ist mit dem Calici-Virus infiziert. Dieses Virus ist unter anderem für den Katzenschnupfen verantwortlich. Momentan hat Bella keine Symptome. Jedoch ist die Virus-Erkrankung nicht heilbar und Bella darf nicht mehr zu anderen gesunden Katzen. Ansonsten hat Bella zurzeit keine weiteren gesundheitlichen Beeinträchtigungen.

Bella ist eine sehr zurückhaltende Katze, die sich noch nicht anfassen lässt. In einem ruhigen Zuhause in Wohnungshaltung wird sie sicherlich Vertrauen fassen können.

Eine zweite Chance hat inzwischen Bellas Katzenkumpelin und Leidensgenossin Felicitas erhalten. (siehe Glückliche vermittelt)

Weitere Informationen zum Thema Animal Hoarding finden Sie unter www.tierschutzbund.de/animal-hoarding

**Unser Appell:
Nicht wegschauen!**

Brigitta Bornemann



Bilder: Brigitta Bornemann

Papageienhaltung

Ein weiteres, neben Hund, Katze und Co sehr beliebtes Tier in der Haltung sind Papageien. Dazu gehören kleinere Tiere wie Wellensittiche und Kanarienvögel aber auch größere Tiere wie die Graupapageien. Im Folgenden wollen wir auf die Haltung von Graupapageien eingehen. Graupapageien kommen in freier Wildbahn in Afrika vor, es gibt zwei verschiedene Arten, die sich aber in der Haltung kaum unterscheiden. Es gibt den etwas größeren Kongo-Graupapagei, dieser ist hellgrau mit stark roten Schwanzfedern, und den Timneh-Graupapagei der etwas kleiner, dunkelgrau ist, seine Schwanzfedern sind nur dezent rot. Bei einer Graupapageien Haltung ist es wichtig, auf die Bedürfnisse der Tiere zu achten. Dazu gehört neben frischem Wasser und Futter, dies können Körnermischungen und Frischfutter sein, auch der Freiflug. Am besten werden Papageien in großen Volieren (auch draußen möglich mit beheiztem Schutzraum) oder frei in der Wohnung oder im Zimmer gehalten. Käfige sollten nur als Rückzugsort oder zur Lüftung genutzt werden. Außerdem ist auch eine gute Beleuchtung von Nöten, am besten erreicht man dies mit einer UV-Lampe. Beim Futter ist darauf zu achten, dass so gut wie keine Erdnüsse, vor allem ohne Schale, gefüttert werden, da in diesen oft der Aspergillus-Pilz sein Unwesen treibt. Dieser kann schwere Atemwegserkrankungen hervorrufen. Außerdem ist bei geschlossenen Räumen auf eine ausreichende Luftfeuchtigkeit zu achten. Bei zu trockener Luft können ebenfalls Atemwegserkrankungen auftreten. Hierfür reicht das tägliche Besprühen der Tiere mit lauwarmen Wasser, die meisten Tiere erfreuen sich sehr daran. Graupapageien haben einen starken Charakter und sind deshalb nicht immer handzahn. Es ist wichtig mindestens zwei Tiere zu halten, da sie in der Natur auch den Großteil zu zweit verbringen. Sollten mehr Tiere gehalten werden, sollte immer eine gerade Zahl bevorzugt werden. Da Papageien sehr intelligente Tiere sind, sollte man mit Ihnen öfter ein paar Intelligenzspiele mit Ihnen machen.

Dies können selbstgebaute Leckerchenspielzeuge oder ähnliches sein. Bei der Einrichtung der Wohnung oder Voliere sollte auf unterschiedliche Naturholz- Sitzstangen in verschiedenen Größen geachtet werden. Sie sind an einer Haltung von Graupapageien interessiert? Öfter haben wir im Tierheim einzelne Graupapageien. Aktuell 2 Kongo-Graupapageien, Nicci und Haribo, kommt sie gerne kennenlernen. Siehe auch Titelstory Seite 2.

Lucas Schnack



© Bilder: Melissa Koppe / Bilder Haribo und Nicci

ADVENTSBASAR

IM TIERHEIM KÖLN-ZOLLSTOCK

Eine Ehrensache von: www.eigenstilt.com

FREUEN SIE SICH AUF

- * Unseren Flohmarkt
- * Wunderschöne Adventskränze
- * Wertvolle Infos rund ums Tier
- * Leckere Cocktails
- * Glühwein, Kölsch und Alkoholfreies
- * Vegetarische & Vegane Leckereien
- * Natürlich auf das Tierheim, seine Bewohner und vieles mehr...

SAMSTAG
25 | 11
2023

WIR FREUEN UNS AUF SIE

ab **14.30 UHR** bis **18.00 UHR**

im Konrad-Adenauer-Tierheim
Kölner Tierschutzverein von 1868
Vorgebirgstraße 76
50969 Köln-Zollstock
(am Südstadion)

www.tierheim-koeln-zollstock.de

**DER GESAMTE ERLÖS UNSERER STÄNDE
KOMMT UNSEREN TIEREN ZUGUTE.**

IHRE SPENDE HILFT!

Volksbank Köln Bonn | IBAN DE65 3806 0186 7202 7770 10 | BIC GENODED1BRS



Rezepte

Veganes Weihnachtsmenü



Veganes Roastbeef

Zutaten (6-8 Portionen)

- 1 EL Gemüsebrühepulver
- 1 EL Sojasoße
- 2 TL dunkle Misopaste
- 70 g (rote) Zwiebeln
- 2 TL Pflanzenöl
- 100 g Rote Bete
- 100 g Kidneybohnen(aus der Dose)
- 250 g Seitanfix
- 60 g (geröstetes) Kichererbsenmehl
- 1 TL Salz
- 2 TL süßes Paprikapulver
- 1 kl TL Chilipulver oder Pfeffer
- 1 Prise geräuchertem Paprikapulver
- 2 Knoblauchzehen
- 2 TL Gemüsebrühepulver
- Ein kleines Bund Thymian
- 1 TL gerebelter Majoran
- 1 EL Apfelessig
- 2 EL Sojasoße
- 2-3 EL Pflanzenöl
- 2-3 Zweige Rosmarin

Zubereitung:

400 ml Wasser (in einem Wasserkocher) erhitzen und mit 1 EL Gemüsebrühepulver, 1 EL Sojasoße und 1 TL dunkler Misopaste verrühren. Dies zur weiteren Verwendung bereithalten.

1. Zwiebeln abziehen, fein würfeln und mit 1-2 TL Öl in einer Pfanne einige Minuten goldbraun anrösten. Eine kleine Rote Bete waschen, die Enden abschneiden, etwas zerkleinern und zusammen mit den gerösteten Zwiebeln im Mixer pürieren.
2. Die Kidneybohnen unter Wasser spülen und ebenfalls in den Mixer geben. Dort zusammen mit der roten Bete und den Zwiebeln ganz fein pürieren.
3. 250 g Seitanfix in eine Schüssel geben und mit dem Kichererbsenmehl, Salz, süßem Paprikapulver, Chilipulver, geräuchertem Paprikapulver, gepresstem Knoblauch und Gemüsebrühepulver vermischen.
4. Die Bohnenpaste dazu geben und ganz locker mit einer Gabel oder einem Löffel unterheben. Die Blättchen von 5-6 Zweigen Thymian und 1 TL gerebelten Majoran dazugeben.
5. 180 ml Wasser (bitte genau abmessen) mit Apfelessig, Sojasoße und Misopaste verrühren, diese Flüssigkeit zum Seitanfix geben

und zügig einen Teig kneten. Dabei den Teig wiederholt falten und mit den Händen so glatt ziehen, dass das Bratenstücks eine zähe Struktur mit Oberflächen-Spannkraft erhält.

6. 2 EL Pflanzenöl in einer Pfanne erhitzen und das Bratenstück ca. 3-4 Minuten rundherum gut anbraten.
7. Ein wenig der anfangs vorbereiteten Brühe in eine Auflaufform gießen, in die der Braten hineinpasst (bodenbedeckt). Den Braten in die Auflaufform legen und 1-2 Zweige Rosmarin sowie reichlich Thymian dazu geben. Das Bratenstück mit ein wenig Brühe übergießen bzw. einpinseln.
8. Den veganen Braten auf der mittleren Schiene bei 200 Grad Umluft im vorgeheizten Ofen rund 40-45 Minuten garen lassen. Wichtig dabei: Den Braten wiederholt mit der Brühe leicht übergießen bzw. bepinseln. Der Boden der Auflaufform sollte auch während des Backens immer ganz leicht mit Brühe bedeckt sein.
9. Das „Roastbeef“ nach der Backzeit nicht sofort anschneiden, sondern erst etwas abkühlen lassen.

Veganer Apfelrotkohl

Zutaten für 4-6 Portionen

750 – 800 g Rotkohl
 2 Äpfel (2x 150 g)
 70-80 g Zwiebeln
 3 EL Apfelessig
 Salz
 25-30 g Margarine
 3 EL Balsamico Essig
 200 ml Rotwein (kann durch Wasser oder z.B. auch Traubensaft ersetzt werden. Wein im Kraut schmeckt aber sehr gut)
 Pfeffer
 1 kl. TL Piment gemahlen (oder 6 Pimentkörner im Mörser zerstoßen)
 4-5 Lorbeerblätter
 5 Nelken
 1 EL Ahornsirup (oder ein anderes flüssiges Süßungsmittel)
 Saft einer Orange/100 ml Orangensaft

Zubereitung:

1. Rotkohl fein in Streifen aufschneiden. Äpfel entkernen und würfeln. Zwiebel abziehen und würfeln.
2. 3 EL Apfelessig und eine kräftige Prise Salz zum Rotkraut geben und mit den Händen kräftig durchkneten. Dadurch wird das Rotkraut weich und elastisch. Rotkraut anschließend rund 15 Minuten ziehen lassen.
3. Margarine in einem Topf schmelzen lassen und die Zwiebeln darin 2-3 Minuten andünsten. Rotkohl dazu geben und 3-4 Minuten anbraten. Immer wieder umrühren.
4. Die Zutaten mit Balsamico Essig und Rotwein (oder Ersatz) ablöschen. Eine kräftige Prise Salz und Pfeffer, Piment, 4-5 Lorbeerblätter, 5 Nelken, 1 EL Ahornsirup, den Saft einer Orange und 250 ml Wasser hinzugeben. Die Apfelstücke unterheben.



Tipp:
 Lorbeer und Nelken in ein Säckchen packen, dann muss man es nicht lange aus dem fertigen Kohl heraussuchen.

Bilder: Petra Gerigk

5. Die Zutaten bei geschlossenem Deckel, auf kleiner Hitze mindestens 1 Stunde ganz sanft köcheln lassen. Immer wieder umrühren und bei Bedarf noch etwas Wasser hinzufügen. Das Rotkraut gegen Ende der Kochzeit mit Salz & Apfelessig sowie optional noch etwas mehr Ahornsirup abschmecken.
6. Nelken und Lorbeerblätter nach dem Kochen entfernen. Rotkraut gerne noch bei geschlossenem Deckel ziehen lassen. Es kann mühelos nach 4-5 Tagen nochmals erwärmt werden.

Das Kraut kann wunderbar vorbereitet werden, da es aufgewärmt noch besser schmeckt.

Wer sich nicht soviel Arbeit machen möchte, kann natürlich auch ein Fertigprodukt verwenden.

Kartoffelrösti

ZUTATEN (FÜR 15 STÜCKE)

600 g Kartoffeln (mehligkochend)
 1 TL Salz
 1 Zwiebel (groß)
 ½ TL Pfeffer
 6 EL Kichererbsenmehl
 50 ml Wasser
 Öl zum Anbraten

Zubereitung:

600 g Kartoffeln (mehligkochend), 1 TL Salz Kartoffeln schälen und fein reiben. In einer großen Schüssel mit Salz vermengen und beiseite stellen. 1 Zwiebel (groß), geriebene Kartoffel, ¼ TL Salz, ½ TL Pfeffer Zwiebel abziehen und ebenfalls fein reiben oder schneiden und mit den geriebenen Kartoffeln verrühren. Mit Salz und Pfeffer würzen. 6 EL Kichererbsenmehl, 50 ml Wasser, Kartoffel – Zwiebel – Mischung Kichererbsenmehl und Wasser mit einer Gabel zu einem klumpchenfreien Teig verrühren. Gründlich mit der Kartoffel-Zwiebel-Mischung vermengen. So viel Öl in einer Pfanne erhitzen, dass der Pfannenboden bedeckt ist. Die Kartoffelpuffer mit einem Esslöffel portionsweise in das heiße Öl legen. Bei mittlerer Hitze von beiden Seiten (3-4 Minuten pro Seite) goldbraun anbraten. Aus der Pfanne nehmen und auf einem mit Küchenpapier belegten Teller abtropfen lassen.

Zutaten für vegane Bratensoße (450 ml für rund 4-6 Personen)

Zutaten für 4-6 Portionen

2 rote Zwiebeln (ca. 130-140 g)

2 Karotten (300 g)

3 Scheiben Knollensellerie ohne Rinde (ca. 250 g)

1 Knoblauchzehe

1 Lauchstange | nur den hellgrünen Teil

Eine halbe rote Paprika

1 Kartoffel (80 g)

2 EL Pflanzenöl

1-2 EL dunkle Misopaste

3 EL dunkler Balsamico Essig

1-2 EL Sojasoße

Ein Schuss Rotwein (ca. 50 ml) | nur für den Geschmack, kann durch Brühe ersetzt werden

0,9 – 1 Liter Gemüsebrühe

2-3 Lorbeerblätter

3-4 Zweige frischer Thymian

5 Pimentkörner

6 Wacholderbeeren zerdrückt

Salz & Pfeffer

Paprikapulver süß

25 g Margarine

25 g Mehl zum Binden

Zubereitung:

Zwiebeln ungeschält, in zwei Hälften schneiden. Karotten gut waschen und klein schneiden, Selleriescheiben würfeln. Eine Knoblauchzehe abziehen, 1 Lauchstange (nur das Hellgrüne), eine halbe rote Paprika und 1 Kartoffel gewaschen mit Schale ebenfalls klein schneiden.

1. 2 EL Pflanzenöl in einem Topf erhitzen und die Zwiebelhälften mit der Schnittfläche nach unten anbraten, bis diese richtig schön braun werden. Dann das gesamte Gemüse, den Knoblauch dazu geben und alle Zutaten kurz 3-4 Minuten anrösten.

2. 1-2 EL dunkle Misopaste dazugeben und kurz mitbraten. Zutaten mit 3 EL Balsamico-Essig, 1-2 E Sojasoße und einem Schuss Rotwein (optional) ablöschen. Dann die Gemüsebrühe aufgießen. Lorbeerblätter und Thymianzweige, Pimentkörner und zerdrückte Wacholderbeeren hineingeben und die Zutaten mit Salz, Pfeffer und Paprikapulver würzen. Das Gemüse rund 40 Min köcheln lassen.

3. Einen zweiten Topf aufstellen und ein mittelfeines Sieb benutzen: Gekochtes Gemüse und die gesamte Flüssigkeit durch das Sieb in den zweiten Topf gießen. Das Gemüse so gut es geht ausdrücken und durch das Sieb passieren, oder mit einem Mixer alles fein pürieren (Wenn man die Soße etwas körniger mag und sich das binden sparen möchte). Zurück bleibt die herrliche Soße!

4. Nun in einem weiteren Topf 25 g Margarine Topf schmelzen. Mit einem Schneebesen 25 g Mehl in die flüssige Margarine einrühren und sofort nach und nach die Soße aufgießen. Mit dem Schneebesen kräftig rühren, bis eine reichhaltige, dunkle sämige Soße entsteht. Die vegane Bratensoße nach Belieben mit Salz, Pfeffer und einem Schuss Sojasoße abschmecken.



Veganes Feigencrumble

Zutaten für 4-6 Portionen

- 6 frische, reife Feigen
- 150 g Mehl
- 50 g kernige Haferflocken
- 1 TL Lebkuchengewürz (alternativ Zimt)
- 50 g gehackte Mandeln
- eine Prise Salz
- 120 g vegane Margarine
- 100 g Zucker

Zubereitung:

1. Mische das Mehl, die Haferflocken, den Zucker, die Mandel, das Lebkuchengewürz und die Prise Salz in einer Schüssel und gib dann die vegane Margarine dazu.
2. Verknete die Zutaten zu Streuseln und stelle sie für eine halbe Stunde in den Kühlschrank.
3. Heize den Ofen auf 180° C vor.
4. Wasche die Feigen, schneide sie in Achtel und gib sie auf den Boden einer gefetteten Auflaufform.
5. Krümel deine Streusel über die Feigen und backe deinen Crumble dann für etwa 30 Minuten im heißen Ofen.
6. Genieße deinen fertigen Crumble noch warm am besten mit einer Kugel veganem Eis



Wirsingrouladen mit Maronenfüllung

Zutaten für 6 Wirsingrouladen

- Öl zum Anbraten
- 6 Wirsingblätter | bzw. einen Wirsingkohl
- 80-90 g Sojaschnetzel, feinkörniges, texturiertes Soja
- 200 g gekochte Maronen eingeschweiß
- 50 g Walnüsse (ohne Schale)
- 2 kleine Zwiebeln oder Schalotten
- 1 Knoblauchzehe
- 3 EL Tomatenmark
- 1 EL Hefeflocken
- 2 EL Kartoffelmehl
- Salz & Pfeffer
- Außerdem: 1 Zahnstocher pro Roulade und eine Auflaufform

Zubereitung:

1. 6 schöne große Wirsingblätter vom Wirsingkohl schneiden und waschen. Da die Wirsingblätter einen sehr harten Strunk haben, sollte man diesen jeweils auf der Rückseite jedes Blattes mit einem scharfen Messer abflachen, damit die Blätter sich gut rollen lassen.
2. Die Wirsingblätter jeweils zuerst 2-3 Minuten im heißen Wasser blanchieren und anschließend in kaltem Wasser "abschrecken".

3. Für die Füllung die Sojaschnetzel in einem Sieb unter fließenden spülen, bis das Wasser klar bleibt. Sojaschnetzel mit einer kleinen Menge Salzwasser oder Brühe erhitzen, quellen lassen und wenn das Wasser verdampft ist, leicht anrösten.
4. Die Maronen fein zerbröseln. Walnüsse hacken. Schalotten und Knoblauchzehe abziehen und fein hacken.
5. 2-3 EL Öl in einem Topf erhitzen. Zwiebel- und Knoblauchwürfel glasig anbraten, Sojaschnetzel hinzugeben und mit anbraten. Die zerbröselten Maronen dazugeben. Alles mit 3 EL Tomatenmark kurz karamellisieren lassen, mit ca. 100 ml Wasser aufgießen und gut durchmischen. Abschließend mit Salz und Pfeffer würzen und in eine Schüssel geben. Die gehackten Walnüsse unterheben und die Füllung mit Hefeflocken würzen und 2 EL Kartoffelmehl binden.
6. Wirsingblatt mit dem Strunk zum Körper zeigend auf die Arbeitsfläche legen und darauf 2-3 EL Füllung geben. Das Wirsingblatt zuerst von unten einschlagen, dann die beiden Seiten über die Füllung klappen und alles das ganze nach oben hin zurollen. Jede Wirsingrolle mit einem Zahnstocher fixieren.
7. Die Wirsingrouladen in heißem Fett von jeder Seite anbraten, bis sie rundum leicht Farbe annehmen. Die Wirsingrouladen anschließend in eine Auflaufform schichten und für etwa 15 Minuten bei 160 Grad Ober- und Unterhitze in den Ofen schieben. Bei Bedarf mit etwas Flüssigkeit (Brühe, Öl oder etwas Wasser) übergießen.



Wie man ein Haus für Bob (nicht der Baumeister) baut

© Melisa Kopse

Einnert Ihr Euch an die Traumvilla in Hollywood für die Madagaskar Boa vom letzten Jahr?

Dieses Jahr geht es um die perfekte Immobilie für eine Griechische Landschildkröte und das ist -oh Wunder- natürlich nicht ihr eigener Panzer. Sondern ein Stelzenhaus auf den Malediven mit Blick aufs Meer und Privatstrand mit Kokospalmen.

Nein, selbstverständlich nicht!

Das Traumzuhaus einer Griechischen Landschildkröte sieht folgendermaßen aus:

Tiergerecht ist eine Freilandhaltung (kein Terrarium!) mit angrenzendem Frühbeet oder Gewächshaus. Für eine Schildkröte mit 20cm Panzerlänge wird eine Grundfläche von 10m² benötigt. Diese ergibt sich aus der Faustformel: 25fache Panzerlänge x 10fache Panzerlänge. Eigentlich sind Griechische Landschildkröten Einzelgänger, wenn man doch mehrere Tiere zusammenhält, muss die Grundfläche um 10m² pro Tier erweitert werden. Eine Gruppe aus Griechischen Landschildkröten sollte dann aus einem Männchen und mehreren (3) Weibchen bestehen. Der Freilauf muss natürlich mit einer mindestens 50cm hohen, stabilen Umrandung umzäunt sein, sowie mit einem 20cm tiefen Unterschutz.

Der Bodengrund kann aus verschiedenen Komponenten bestehen wie zum Beispiel: Sand, Kies, Erde oder Gras. Ansonsten braucht die Schildkröte mindestens eine „Sonneninsel“, einen sogenannten Hotspot, der im Optimalfall eine Temperatur von 40°C besitzt. Schildkröten sind poikilotherme Tiere, also wechselwarm. Das bedeutet, dass sie ihre Körpertemperatur nicht selbstständig regulieren, sondern sie von der Umgebung abhängt. Durch den Wechsel zwischen wärmeren und kühleren Plätzen halten die Schildkröten (allgemein Reptilien und Amphibien) ihre Körpertemperatur im Gleichgewicht. Um zur Ruhe zu kommen ist es deshalb wichtig, dass die Temperatur nachts absinkt. Der Freilauf sollte mit einer flachen Trink- sowie Bademöglichkeit aus-

gestattet sein. Als Versteck eignet sich ein ausreichend großer Unterschlupf, der mit einem Sand/ Erde/ Heu Gemisch befüllt ist, damit die Schildkröte sich eingraben kann. Zusätzlich kann man den Auslauf mit Steinen, Ästen, Wurzeln und Büschen gestalten, als Anlehnung an den natürlichen Lebensraum der Griechischen Landschildkröte. Bei weiblichen Schildkröten sollte ein kleiner Hang, zur Eiablage, in den Freilauf integriert sein, sonst besteht die Gefahr einer Legenot. Engpässe im Auslauf sind zu vermeiden, um sicher zu gehen, dass das Tier nirgendwo stecken bleibt.

Für die Schildkröten ist es notwendig, eine mehrwöchige Winterruhe zu halten. Dafür benötigen sie konstante Temperaturen zwischen 4°C und 6°C. Ein ungenutzter Kühlschrank eignet sich dafür besonders gut, alternativ geht auch der Keller oder man bietet ihnen die Möglichkeit sich in ihrem Freilauf einzugraben. Letzteres allerdings nur, wenn alles Nager und Bodenfrost geschützt ist. Ansonsten befüllt man einen Karton oder eine Kiste mit Laub und Erde und stellt diese entweder in den Kühlschrank oder in den Keller. Beim Kühlschrank ist es wichtig einmal täglich die Türe zu öffnen, um Frischluft hinein zu lassen. Wenn die Schildkröte ruhiger wird, mehr schläft und weniger frisst, sind das Anzeichen für eine bevorstehende Winterruhe.

Apropos Essen, das Lieblingsessen der Griechischen Landschildkröte ist Grünzeug – schließlich ernährt sie sich herbivor (also vegetarisch). Am einfachsten ist es, die Wildpflanzen und -kräuter zu verfüttern, die im Gehege wachsen wie zum Beispiel: Klee, Löwenzahn, Giersch oder auch Brennnesseln. Gut geeignet sind auch Blätter verschiedener Laub- und Obstbäume (natürlich ungespritzt und ungiftig). Salatsorten, die gute Nährstoffe enthalten beispielsweise Römervalat, Radicchio oder Endiviasalat sind auch gerne gesehen. Ab und zu kann man auch ein wenig Zucchini oder Karotte verfüttern. Über getrocknete sowie frische Kräuter z.B.: Basilikum, Petersilie, Minze oder Dill freuen sich die Schildkröten ebenfalls. Man sollte den Schildkröten die Möglichkeit geben, Kalzium selber aufzunehmen in Form von Sepiaschalen oder zerkleinerten, gekochten Eierschalen. Zusammenfassend ist also zu

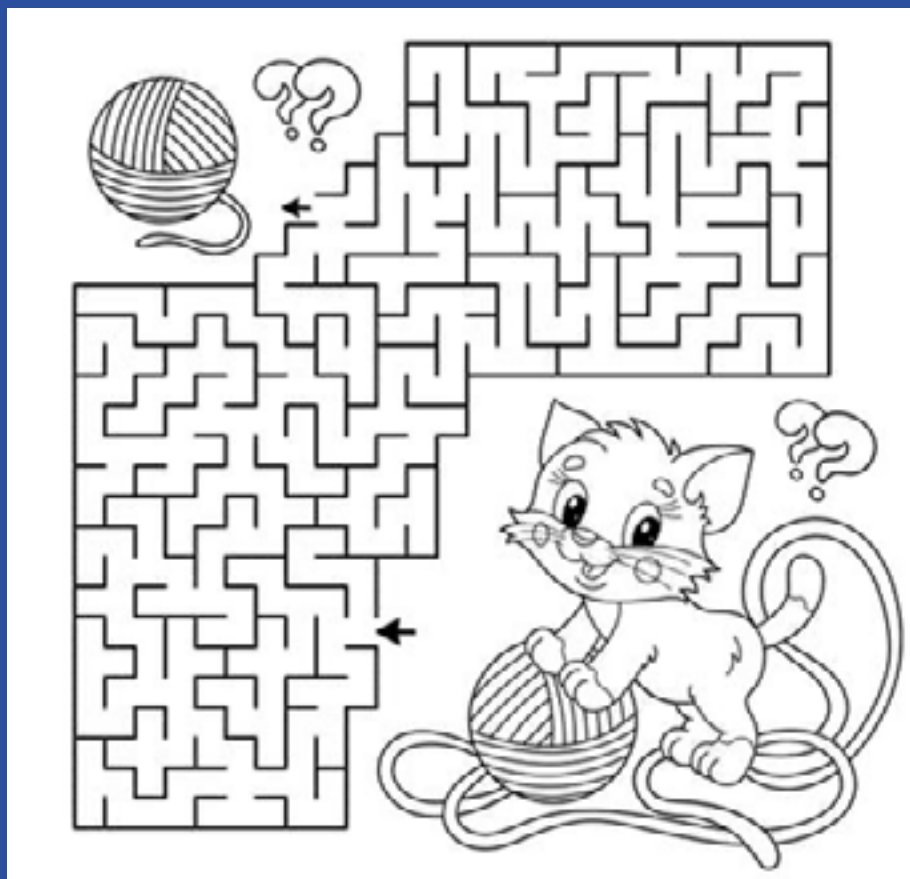
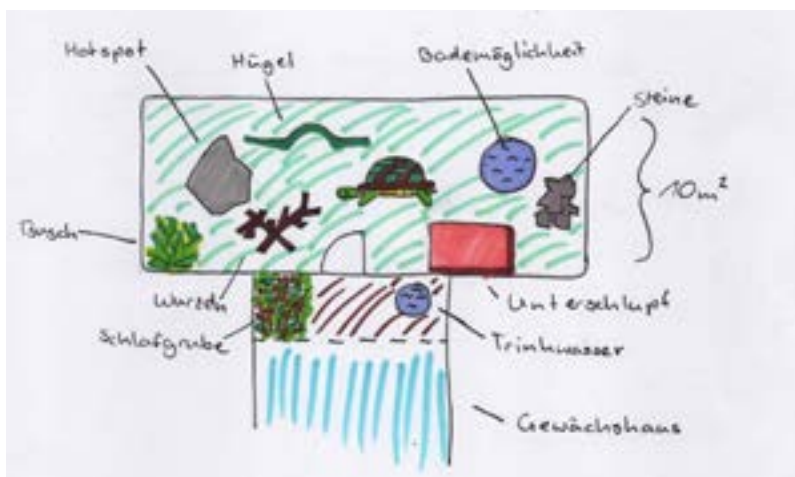
sagen, dass Griechische Landschildkröten eine Ballaststoffreiche aber Nährstoffarme Ernährung benötigen. Im Gegensatz zu anderen Reptilienarten muss sie täglich gefüttert werden. Falsche Fütterung (z.B.: Fleisch, Fertigfutter, Obst oder Gemüse) kann zu schweren gesundheitlichen Schäden führen, die von Durchfall über Osteomalazie bis zum Schlaganfall reichen können!

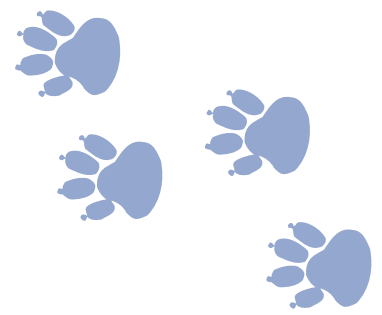
Bevor man eine Griechische Landschildkröte bei sich einziehen lässt sollte man nicht nur die vorangegangenen Aspekte beachten, sondern noch ein paar weitere. Wie viele Reptilien, erreichen Schildkröten ein sehr hohes Alter. Die Griechische Landschildkröte wird mindestens 80 Jahre alt, also so alt wie wir Menschen. Es ist schade, wenn die Schildkröte ihren Menschen überlebt und sich dann um ein neues tiergerechtes Zuhause gekümmert werden muss. Außerdem zählt die Griechische Landschildkröte zu einer „streng geschützten Tierart“ (s. Anhang A EU-Artenschutzverordnung), das bedeutet, dass sie bei der zuständigen Behörde meldepflichtig ist. Dafür wird eine eindeutige Kennzeichnung durch Fotos oder Transponder sowie ein Herkunftsnachweis benötigt.

Also das Anschaffen und Halten einer Griechischen Landschildkröte bedarf viel Mitdenken, Vorbereitung und Platz. Wenn Sie aber, bis zum Ende drangeblieben sind und alle erforderlichen Voraussetzungen mit-

bringen, steht Ihnen der Adoption von Bob nichts mehr im Wege. Bob ist eine ungefähr 13 Jahre alte Griechische Landschildkröte, der als Fundtier zu uns gebracht wurde. Wenn wir Pfleger seinen Freilauf säubern, ist er fleißig am umherlaufen und schauen ob wir alles richtigmachen. Das zeugt von seiner neugierigen Art. Außerdem ist er relativ menschenbezogen und freundlich. Wir freuen uns, wenn Bob bald sein schildkrötengerechtes „Für immer zuhause“ findet (kein Stelzenhaus auf den Malediven)!

Leonie Richter





Alola

Alola ist eine ehemalige „Streuerkatze“, die sich auf der Straße durchkämpfen musste. Sie wurde mit ihren Kitten aufgegriffen und ins Tierheim gebracht. Ihre Mutterpflichten hat sie gewissenhaft erfüllt und ihre Kitten haben bereits ein Zuhause gefunden.

Alola ist ca. 6 Jahre alt und sehr scheu. Wir suchen für sie sehr geduldige Menschen, die ihr gaaanz viel Zeit geben – ohne Ansprüche an sie zu stellen. Wir können uns gut vorstellen, dass ihr eine andere Katze Sicherheit geben könnte. Hier im Tierheim zeigt sie sich mit Artgenossen verträglich. Nach einer sehr langen Eingewöhnungszeit hoffen wir, dass Alola wieder in den Freigang darf, denn da fühlt sie sich am wohlsten.



Kiran

Kiran ist ein Türkisch Van-Mix. Der junge Kater ist rassetypisch ein quirliger Kerl, der es liebt zu toben – besonders dann, wenn er gemeinsam mit seinem Menschen spielen kann. Seine Wesenszüge kurz zusammengefasst: intelligent, freundlich, menschenbezogen, aktiv, neugierig, verspielt.

Kiran kam als Fundkater ins Tierheim und niemand wollte ihn offensichtlich zurückhaben. Beim Spielen ist Kiran etwas übermütig und übergriffig, so dass in seinem neuen Zuhause Kinder schon etwas älter sein sollten. Kiran ist nicht aggressiv, sondern einfach nur sehr frech beim Spielen oder wenn ihm etwas nicht schnell genug geht. Wir finden, dass er ein klasse Kerl ist, der sehr viel Beschäftigung braucht und Leckerchen-Suchspiele ganz toll findet.

Kiran sucht ein Zuhause als Freigänger und Einzelkater. Wir wünschen uns für ihn aktive Menschen, die gerne Zeit mit ihm verbringen möchten und sich mit ihm beschäftigen.



© Bilder Brigitta Bormann



Leila

Dürfen wir vorstellen – Leila, unsere Katzendiva, die „Grande Dame“ unter den Miezén.

Leila ist ca. 8 Jahre alt und wurde schon zweimal nach der Vermittlung zurückgebracht. Sie ist eine große Diva, die durchaus sehr gerne gestreichelt wird. Sie sucht sofort Aufmerksamkeit, wenn man das Gehege betritt und streicht einem um die Beine. Leider hat sie ihre ehemaligen Dosenöffner angegriffen, wenn mal etwas nicht so nach ihrer Nase gelaufen ist.

Wir suchen für Leila erfahrenes Katzenpersonal, die ihre Körpersprache lesen können und erkennen, wann Leila gestreichelt werden möchte oder wann man es lieber lassen sollte – eigentlich typisch Katze.

Leila ist eine Freigängerin und braucht genügend Freiraum. In ihrem zukünftigen Zuhause sollten keine Kinder oder andere Tiere wohnen.



© Bilder: Brigitta Bornemann

Luigi

Leider wurde auch Luigi angebunden an einer Laterne aufgefunden und mit der Feuerwehr zu uns ins Tierheim gebracht.

Auch er ist ein ca. 2 Jahre alter Mischling. Mit fremden Menschen kommt er nicht gut zurecht und hält diese, wenn er keinen Ausweg kennt gerne mal auf Abstand. Luigi baut jedoch schnell eine Verbindung auf und lässt sich dann auch gerne beschmusen und fordert diese Art der Zuneigung auch ein. Da er vermutlich noch nicht viel in seinem Leben kennengelernt hat, sind Grundgehorsam und Leinenführigkeit ein Fremdwort für Luigi. Luigi arbeitet auch viel mit seiner Nase und ist dadurch bei seinen täglichen Spaziergängen eine Herausforderung. Ressourcenverteidigung, insbesondere Futter, ist bei Luigi auch ein Thema, weshalb das Training über Leckerchen nicht gut umsetzbar ist. Sind diese im Einsatz möchte er noch anfangs gefallen, verliert dann aber schnell die Geduld und fordert vehement das Leckerchen ein. Mit Artgenossen des anderen Geschlechts kommt er gut zurecht wobei, auch hier die Sympathie ein entscheidender Faktor ist.

Für Luigi suchen wir ein neues zu Hause, indem er seine Rückzugsmöglichkeiten hat. Aufgrund der fehlenden Erziehung sollte die neue Familie viel Zeit und Geduld für ihn haben.



© Melisa Koppe

Oreo

Oreo kam aus einer Sicherstellung zu uns ins Tierheim. Die ehemaligen Halter kamen wegen seiner Verhaltensauffälligkeiten mit ihm nicht mehr zurecht. Laut Vorbesitzer ist er eine Mischung aus Dobermann und Boxer. Er ist ein ängstlicher Hund mit territorialen Schuttrieb. Oreo ist ca. Anfang 2021 geboren und mittlerweile auch kastriert.

Oreo war in seiner Anfangszeit sehr ängstlich und wollte mit keinem Menschen etwas zu tun haben. Bei seinen Bezugsmenschen sucht er sich die Sicherheit die er sonst nicht hat. Fühlt er sich bedroht, insbesondere in seinem Rückzugsbereich, geht er auch vehement nach vorne, da er leider gelernt hat, so die Menschen auf Abstand zu halten. Wenn er der Meinung ist, dass seine Bezugsperson in gewissen Situationen nicht für seine Sicherheit sorgen kann, versucht er die Führung zu übernehmen. Hat man das Verhalten von Oreo durchschaut merkt man ganz schnell wie unsicher er eigentlich ist. Bei den täglichen Spaziergängen ist er so sehr mit seiner Umwelt beschäftigt, dass er sich gar nicht wirklich entspannen kann. Mit anderen Hunden ist er an sich ganz verträglich solange diese nicht zu aufbrausend sind.

Für Oreo suchen wir ein ruhiges zu Hause in dem er endlich mal zur Ruhe kommen kann. Er braucht dringend den Halt seiner Menschen,

die ihm aber auch klar seine Grenzen aufzeigen müssen. Wegen seines Verhaltens sehen wir ihn in einem neuen zu Hause mit erfahrenen Halter, die sich bestenfalls mit seinen Auffälligkeiten auskennen. Kinder sollten im neuen Haushalt nicht leben.

Wenn Sie Interesse an Oreo haben schreiben Sie uns gerne eine aussagekräftige E-Mail oder rufen uns gerne an.



Bild: Melisa Koppe

Luna

Luna ist eine drei jährige, unkastrierte Shar Pei Hündin, die als Fundhund zu uns kam. Da dies in der Vergangenheit schon öfter der Fall war, wurde sie durch das Veterinäramt sichergestellt und steht jetzt in den Startlöchern für ein neues Zuhause. Als Luna zu uns kam, war ihre Haut in einem miserablen Zustand, bei uns bekommt sie Hypoallergenes Futter und verträgt dieses so gut, dass auch die Hautprobleme verschwunden sind.

Luna ist kein Exemplar ihrer Rasse, das stark überzüchtet ist, trotzdem darf hier nicht vergessen werden, dass der Shar Pei eine Qualzuchttrasse ist und es immer wieder zu Hautproblemen kommen kann.

Insbesondere Lunas Falten müssen regelmäßig gereinigt werden um schmerzhaften Infektionen vorzubeugen. Zucht bedingt besitzt die Hündin leider wenig Mimik, dadurch kommt es vor allem bei Artgenossen zu Verständigungsproblemen. Diese reagieren auf sie meistens abwehrend, was Luna mit Gebell erwidert.

Lunas Sozialverhalten anderen Hunden gegenüber ist also nett gesagt noch ausbaufähig. Grundsätzlich ist Luna eine eher unsichere Hündin, die als Lösungsstrategie in für sie neuen oder ungewollten Situationen, gerne erstmals einen auf „dicke Hose“ macht.

Wir wünschen uns, dass ihre neuen Menschen sie nicht bemitleiden, weil sie im Tierheim gelandet ist oder eine romantische Vorstellung davon haben ihr ein neues Zuhause zu bieten. Luna braucht Menschen, die ihr Ruhe und Souveränität vorleben und ihr damit die Sicherheit vermitteln, dass sie sich nicht in der Verantwortung sieht Situationen regeln zu müssen. Da sie bei fremden Menschen anfangs skeptisch ist, wenn man ihr Zeit und Raum gibt aber auch schnell ihre neugierige und verspielte Seite zeigt. Beim Spiel wird Luna oft noch zu wild und kneift auch schon mal, dort muss ihr noch gezeigt werden was ein adäquates Spiel ist mit dem sich beide Seiten wohlfühlen.

Sind diese Voraussetzungen gegeben, können wir uns Luna auch als alltagstauglichen Hund vorstellen, die für jeden Spaß zu haben ist.



Ein Besuch in einer Hundeschule würde ihr mit Sicherheit viel Freude bereiten und bietet die Möglichkeit mit ihr zu einem unschlagbaren Team zusammenzuwachsen.

Luna können wir uns gut bei einem Paar oder auch in einer Familie vorstellen, Kinder sollen optimaler Weise über zwölf Jahren sein und ein gutes Verständnis für Hunde und deren Bedürfnisse haben. Andere Tiere braucht Luna nicht in ihrem neuen Zuhause, da die junge Dame jagdlich motiviert ist. Menschen die bereits Erfahrungen mit dieser Rasse haben würden wir begrüßen, dies ist aber kein muss.

Sie können sich vorstellen unserer süßen Shar Pei Hündin noch ein bisschen Hunde Knigge zu vermitteln und sind nicht von ihrem übermäßigen Speichelfluss abgeschreckt? Dann melden Sie sich gerne bei uns und lernen Luna kennen und schätzen.



Nelson


Nelson wurde in einem Waldstück an einem Baum angebunden aufgefunden und von der Feuerwehr zu uns ins Tierheim gebracht.

Er ist ca. 2 Jahre alt und ist mittlerweile kastriert.

Nelson präsentierte sich in seinen Anfängen wie jeder typische Golden Retriever. Sehr ruhig, verspielt und anhänglich. Solange er seinen Willen durchgesetzt bekommt, ist er der Vorzeigehund für jede Familie. Wird er jedoch eingeschränkt oder korrigiert, vergisst er seine gute Kinderstube und stellt sich dem Menschen. Nelson hat vermutlich immer seinen Willen durchgesetzt bekommen und akzeptiert Regeln und Grenzen daher nur schwer. Werden ihm welche aufgestellt könnte er anfangen nach einem zu schnappen. Er ist ein sehr cleverer junger Rüde, der seine neuen Menschen auf charmante Art um den Finger wickelt, um anschließend seine Grenzen auszutesten. Andere Hunde findet er an sich auch ganz toll solange die Interaktion unter seinen Bedingungen




© Bilder Melissa Koppe



OHREM
MINERALÖLE

Mit Energie unterwegs



Ihr Heizöl-Lieferant seit 1957.
Telefon 02234/95733-0

Bonnstraße 15-17 · 50226 Frechen · Fax: 02234/95733-29
 Email: info@ohrem-gmbh.de · Internet: www.ohrem.com

stattfinden. Bei seinen regelmäßigen Spaziergängen arbeitet Nelson viel mit der Nase und ist so sehr mit seiner Umwelt beschäftigt, dass er dem Menschen am anderen Ende der Leine nur wenig wahr nimmt.

Für Nelson suchen wir erfahrene Hundehalter, die sich mit seiner Verhaltensproblematik bestenfalls auskennen. Ein souveräner Ersthund, der Nelson körperlich gewachsen ist und ihm auch Grenzen aufzeigt, könnte bei dem noch ausbaufähigem Verhalten von Vorteil sein. Seine neuen Menschen dürfen sich nicht zu schade sein sich bei Nelson unbeliebt zu machen indem ihm eine konsequente aber faire Führung vorgelebt wird. Kinder oder andere Tiere sollten nicht im neuen zu Hause leben.



ANZEIGE

Akira

Guten Tag Frau Sans.

Wir senden Ihnen hier ein kleines Update zu unserer Schmusekatze Akira (ehemals Xena).

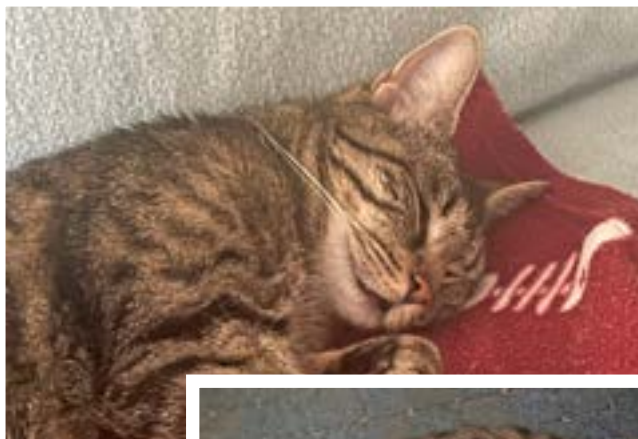
Vorgeschichte: Wir waren auf der Suche nach einer Katze und sind auf das Tierheim Köln-Zollstock gestoßen. Auf der Webseite haben wir die kleine Akira gefunden, in die wir uns sofort verliebt haben. Am 8. April war es dann soweit: Wir haben den ersten Kontakt zu der kleinen Schmusekatze aufgenommen. Gleich zu Beginn hat sie uns herzlich begrüßt. Gerne hätten wir die Kleine sofort mitgenommen, aber da sie noch nachgeimpft werden musste, mussten wir noch ca. zwei Wochen warten bis wir sie endlich mit nach Hause nehmen konnten.

Akira hat sich schnell bei uns zu Hause eingelebt. Sie frisst gerne und möchte (fast) den ganzen Tag nur spielen und schmuse. Ansonsten macht sie es sich überall gemütlich. Egal ob auf der Couch, auf dem Boden oder im Bett. Ist es zu warm, legt sie sich gerne auch mal ins Spülbecken oder in die Badewanne.

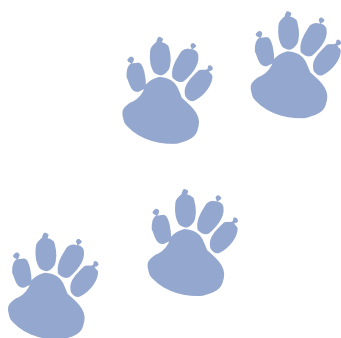
Wir sind schon sehr gespannt, wie die Reise mit ihr weitergeht und sie ist sicher auch sehr gespannt, wie die Reise mit uns weitergeht.

Ganz liebe Grüße

Familie Cilker



© Bilder Autor



GEISBAUER VERSICHERUNGSMAKLER GmbH
 Tel. 02273-955252 www.geisbauer.info E-Mail an@geisbauer.info
Hundehaftpflichtversicherung
Jahresbeitrag ab 50,03 €
 Informationen senden wir Ihnen auch gerne zu
Hunde-Operationskosten-Versicherung
Hunde-Kranken-Versicherung
www.wir-versichern-Ihren-Hund.de



ANZEIGE

Alfons: Zuhause gesucht – Zuhause gefunden

Am 14. September war es endlich soweit: Ich konnte meinen Patenhund Alfons vom Tierheim Köln Zollstock abholen und in unser neues, gemeinsames Zuhause bringen! Nach über neun Monaten Wohnungssuche und Umzugsorganisation kam letztendlich alles anders als geplant...

Aber zurück zum Anfang: Ursprünglich wurde ich ab Juni 2022 ehrenamtliche Hundeführerin, gerade weil in meiner damaligen Wohnung keine Hundehaltung erwünscht war. Ich begann – wie alle – mit den einfachen, kleineren Hunden und nach ein paar Wochen lernte ich Alfons kennen.

Alfons ist ein großer, charakterstarker, tauber Dogo Argentino-Mischling. Er kam mit ca. 10 Monaten als Sicherstellung ins Tierheim, war zu dem Zeitpunkt ein gutes Jahr dort und noch in der Pubertät. Das bedeutet, dass er seine Grenzen austestet. Ich verlor relativ schnell „mein Herz“ an ihn: Aufgeweckt, freundlich, verschmust, energetisch und manchmal eben frech. Darum wollte ich lernen, ihn richtig lesen zu können, korrekt mit ihm umzugehen und von dort aus evtl. weiterzugehen. Ich hatte das Glück, dass ich von den Tierpfleger:innen – allen voran dem Hunderevierleiter Sebastian Wolf – viel gezeigt bekam und mir immer wieder wertvolle Tipps holen konnte. Und so blieb ich dran – auch wenn nicht immer alles direkt geklappt hat (aufgrund der Taubheit muss man ganz eindeutig in der Körpersprache sein).

Es gab zwischenzeitlich Vermittlungsposts sowie 1-2 Interessenten – die möglichen Abschiede haben mich offengestanden jedesmal mitgenommen. Ich begann mit dem Gedanken zu spielen, die Lebensumstände zu schaffen, um ihn halten zu können. Und es wurde klar: In jedem Fall würde das sehr aufwendig werden.



Somit übernahm ich zumindest erstmal die Patenschaft, um Alfons wenigstens vorübergehend mehr zu ermöglichen. Wir machten u.a. Ausflüge und große Spaziergänge, lernten Öffentliche Verkehrsmittel zu fahren und gingen in die Hundeschule. Ich kam beinahe täglich, manchmal auch zweimal.

Parallel wurde deutlich: Wir gehören zusammen! Und so ging ich auf Wohnungssuche. Wir wurden großartig unterstützt – von meinem Bekanntenkreis, auf den Sozialen Netzwerken und allen voran vom Tierheim mit Posts, Presse, einem RTL-Beitrag, Herumfragen, tollen Tipps und viel Anteilnahme.

Alle Faktoren eingeschlossen (allen voran der Status „Listenhund“) hat es auch nach 6 Monaten in und um Köln nicht geklappt. Und so wurde klar: Entweder muss ich in Alfons' Interesse zurücktreten oder es muss eine andere Lösung her. Weil Ersteres inzwischen nicht mehr vorstellbar war, spielte ich die Rückkehr in die mittelfränkische Heimat durch und siehe da: Es hat sich relativ einfach gefunden! Die Auflagen für einen Hund wie ihn sind in meiner Gemeinde sehr entgegenkommend (so muss er hier z.B. keinen Maulkorb tragen), wir sind mitten in der Natur und durch die Familiennähe habe ich Rückhalt und Unterstützung in Sachen Betreuung.

Nach einigen intensiven Wochen berufliche Organisation, Kisten packen und Räumen, wohnen wir jetzt also in einem Dorf 30km östlich von Nürnberg. Und es stellt sich heraus: Es ist das Beste, das uns hätte passieren können! Wir wohnen direkt am Fränkischen Gebirgsweg, sind täglich im Wald und gehen auf sehr schönen, idyllischen Feldwegen spazieren. Alfons planscht in den vielen kleinen Bächen (und trinkt lieber daraus wie aus seinem Wassernapf). Er klettert gerne, schnappt sich aktuell herumliegende Äpfel, spielt glücklich „Ball“ damit und probiert auch mal ein Stückchen. Er ist begeistert von Kühen, Schafen und Pferden, beliebt bei den Nach-



barn und hat auch schon ein paar Hundebekanntschaften geschlossen, mit den wir bald regelmäßig spazieren gehen wollen. In der Hundeschule darf Alfons in einer sehr heterogenen Gruppe neben dem Training endlich auch mit anderen Hunden spielen und lernt dabei seine Aufregung langsam abzulegen – das genießt er sehr.

Er selbst ist und bleibt großartig: Extrem freundlich, an den richtigen Stellen vorsichtig, verspielt, verschlafen... Und ich bin sehr dankbar und froh, ihn nach so langer Zeit endlich ganz bei mir zu haben! Unvergessen bleibt die wertvolle, lehrreiche, gesellige und schöne Zeit im Tierheim Köln Zollstock – mit allen Tieren und Menschen, ohne die dieser spezielle Weg nicht möglich gewesen wäre. Danke für alles und „Auf Wiedersehen“!

Anna Maria Schuller



© Bilder Autor

Amadeus und Bennie

Hallo,
gerne schicke ich euch schöne Bilder von meinen Katzen, die ich aus dem Zollstocker Tierheim zu mir genommen habe.

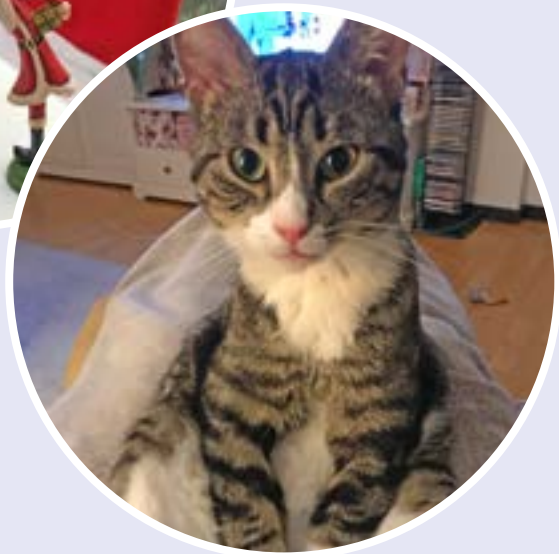
Amadeus, der liebste Kater den es je gab. Er hatte eine wunderschöne Zeit bei mir, es gab sehr viel zu erleben, mit Freigang und tollem Garten. Er ist leider Anfang des Jahres gestorben. Danach kam Bennie, früher Rudi im Tierheim genannt zu mir, ein kleiner lieber Tiger. Er fühlt sich sehr wohl, wie früher Amadeus, springt über Zäune und klettert auf Bäume.

Er geht viel spazieren und macht Marienburg unsicher. Ein liebenswerter kleiner Kater, den man einfach nur gernhaben muss.

Ich bin sehr froh, dass ich Amadeus haben durfte und jetzt den süßen Bennie habe.

Danke, liebes Tierheimteam, für diese tollen Katzen

Frau C. Chikane-Werner



© Bilder Autor



Justus, Peter und Bob

Hallo liebes Tierheim Zollstock-Team,

morgen (15.08.), vor einem Jahr, begann das Abenteuer der 3 kleinen Kerlchen, die ihr liebevoll aufgepäppelt und nach den drei ??? benannt habt. Vor sieben Monaten durften sie bei uns einziehen und seitdem hat sich nicht nur ihr Leben verändert.

Sie haben viel Neues kennengelernt und sind immer noch neugierig und wollen alles erkunden. Zuerst der große Schritt von kleiner Quarantänezelle zur „großen“ Wohnung. Was war das aufregend die ersten Tage. Geschmüsst wurde von Anfang an sehr viel und sie genießen es, wenn ich im Homeoffice bin, dann habe ich nämlich ganz viel Zeit (denken sie).

Aber sie können auch typische junge Katerchen sein, die viel toben und spielen, sich auch raufen aber auch dann wieder ganz brav beieinanderliegen und sich gegenseitig putzen.

Ein neues Abenteuer haben sie mit dem Balkon kennen und lieben gelernt. Was waren die ersten Schritte zögerlich und verängstigt und heute können sie es kaum abwarten, wenn morgens die Türe aufgeht. Am liebsten würden sie den ganzen Tag hier draußen verbringen- das neue liebste Hobby: Vögel begutachten und dreistimmig besingen.

Ich habe euch mal ein paar Bilder der letzten sieben Monate angehängt.

Viele Grüße aus Köln Riehl

*Corinna & Benjamin mit
Justus, Peter und Bob*

P.S. Das Abenteuer geht nächsten Monat weiter. Die Jungs wissen noch nichts davon. Wir werden berichten.



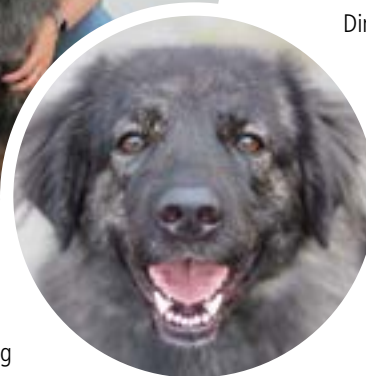
© Bilder Autor

Dina

Unverhofft kommt oft oder darf es etwas mehr sein....

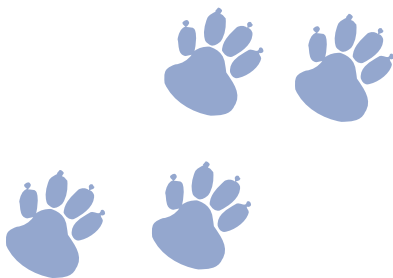
Im Frühjahr 2023 mussten wir einen Hundesenioren, Carry einen bulg. Hütehundmischling aus dem Tierheim Siegen, nach 12 Jahren bei uns, über die Regenbogen Brücke ziehen lassen. Es war klar es muss wieder ein zweiter Hund ins Haus hauptsächlich als tägl. Begleiter, Ansprechpartner und zum Kuscheln für „Oma Barbara“. Eine Hündin sollte es sein, nicht zu klein, damit man nicht darüber stolpert und wieder aus dem Tierschutz. Eine schöne Fügung, ein lieber Kontakt innerhalb der Familie führte uns nach Köln Zollstock um sich ein, zwei, Kandidatinnen anzuschauen. Eigentlich war die Entscheidung rational bereits getroffen als uns dann Dina doch noch vorgestellt wurde – wir waren ja schon mal da... und was soll man sagen „Oma Barbara“ und Dina – es war Liebe auf den ersten Blick.

Auch Herr Wolf bemerkte am Gehege schnell hier gibt es eine besondere Verbindung zwischen meiner Mutter und Dina, und der andere Hund muss somit leider auf die Reserve Bank. Im Büro wurde der Vorvertrag geschlossen, da Dina noch nicht freigestellt war hieß es noch ein paar Wochen warten. Während wir im Büro die Papiere ausfüllten vernahmen wir ein deutliches Krähen – es stammte von „TarzHahn“ einem imposanten Nackthalschahn. Uns war Tage zuvor erst der Hüter unserer Hühner Truppe verstorben – also zog vor dem Hund tatsächlich erstmal ein Hahn zu uns ins bergische Ruppichteroth. TarzHahn hat sich gut eingelebt und betreut und verteidigt seine Mädels (namentlich Lady Gackgack, Lena Meyer Landhuhn usw. eine Jane gibt es natürlich auch) wie es sich für einen Hahn gehört ...Hund gesucht und erstmal Hahn bekommen... Nach einiger Zeit – wir waren zwischenzeitlich mit der ganzen Fami-



lie auch schon zum Gassi gehen und kennenlernen in Köln kam dann im Juni der Anruf, das Amt hat entschieden, Dina kann für vier Wochen zur Probe zu uns... Das Kennenlernen von unserem alten Falco (Schäferhund fast 14 Jahre) auf der Gassi Runde nach der Fahrt von Köln nach Hause verlief absolut unproblematisch. Und so war es für den alten Herrn kein Problem, dass die junge Dina mit bei uns einzog.

Dina wohnt jetzt bei „Oma Barbara“ in der Wohnung und Falco nebenan bei uns und hat somit seinen ruhigen Hort zum Zurückziehen wenn die junge Dame aufdreht. Was sollen wir sagen, Dina gehört seit Mitte Juli endgültig zur Familie und wir freuen uns alle über den tollen Hund. Unser großes Grundstück kann sie ihrer Natur gemäß bewachen, aber Gäste ob jung oder alt, die wir ihr vorstellen begrüßt sie freundlich. Sie hat natürlich auch ein paar Baustellen mitgebracht aber wir haben eine tolle Hundetrainerin gefunden und nach zwei, drei Wochen Training gibt es schon tolle Erfolge. Auch die beruhigende Gesellschaft unseres Seniors trägt dazu bei, dass Dina Autos, Fahrrädern und Joggern nicht mehr sofort hinterher möchte. Wir üben jetzt auch Begegnungen mit Pferden und Kühen. Noch ein, zwei separate Trainingseinheiten und dann geht es in die Gruppe und wir sind sicher da gibt es dann viele neue Hunde-Freunde zum Toben und Spielen dazu. Das ergänzt dann super die Ball und Agility Spiele und unsere Spaziergänge. Rundum eine glückliche Vermittlungsgeschichte mit einem bisschen mehr Hahn dazu und wir werden das tolle Team in Köln Zollstock sicherlich weiterhin mit Fotos und über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten. Einen lieben Gruß aus dem bergischen Land sendet Familie Herking



Sanitär · Heizung · Gas · Kundendienst · Solar · Wartung



sanitär
heizung
klima

W. Ramlow

Sanitär - Heizung

Meisterbetrieb

Gottesweg 75 - 50969 Köln	Tel.: 102 211 36 40 36
E-Mail: info@ramlow.de	Fax: 102 211 3 68 65 23
www.ramlow.de	Mobil: 101 701 2 24 98 66

ANZEIGE

Felicitas – glücklich vermittelt

Hallo zusammen,
Felicitas ist jetzt seit genau einem Monat bei uns und wir könnten nicht glücklicher sein.

Am Anfang war sie sehr schüchtern, hat sich bei lauten Geräuschen versteckt und ist immer erst nachts auf Erkundungstour gegangen. Doch ab dem 3. Tag ungefähr hat sie wahrscheinlich gemerkt, dass ihr hier keine Gefahr droht und ist das erste Mal wirklich zu uns, um uns kennenzulernen.

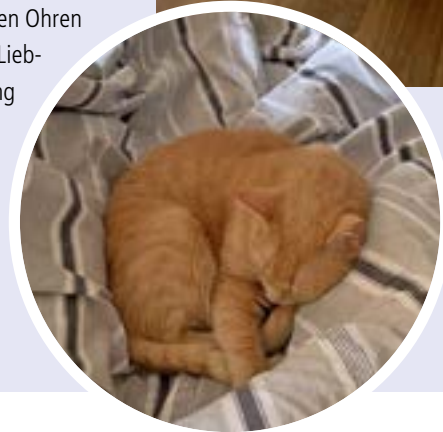
Seitdem haben wir festgestellt, dass sie es liebt, am Kopf und besonders an den Ohren gekraut zu werden. Außerdem genießt sie es sehr, gekämmt zu werden. Ihr Lieblingsspielzeug ist ihr Ball, mit dem sie (auch gerne nachts) spielt. Seit Anfang Juni ist keine Nacht vergangen in der sie nicht bei uns im Bett geschlafen hat.

Ich packe in die Mail auch ein paar Fotos von Felicitas mit ihren Lieblingsplätzen.

Sophie und Samet



©Autor



Nori und Lilly



Liebe Elke, liebe Lucy,

Ich war leider seit einiger Zeit nicht mehr bei Euch im Tierheim. Der Herbst wird hoffentlich ruhiger für mich und ich kann wieder regelmäßig Katzen besuchen kommen.

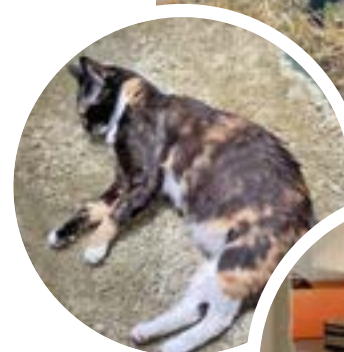
Hier möchte ich Euch einen spätsommerlichen Gruß senden. Die Beiden sind so süße Wesen. Sie sind weiterhin im Innenhof mit eigenem Ein- und Ausgang. Manchmal gibt es nächtliche Besuche von einer anderen Katze. Lilly die Größere kümmert sich im Knurren darum. Nori kommt ganz wichtig ins Zimmer getrabt und holt mich. Wir kommunizieren. Lilly's Wesen hat sich nach der Kastration verändert. Sie ist viel ruhiger geworden und hat einen Pillenbauch bekommen, sobald sie etwas isst, bläht sich der Bauch seitlich auf, so dass sie von oben gesehen wie ein Oval aussieht. Sonst ist sie munter. Die Mäuse jagt eher Nori, die mittlerweile auch lauthals singen kann. Sie mögen sich immer noch und kuscheln manchmal. Wirklich tolle Wesen. -) Ich hoffe, es geht Euch trotz der starken Überbelastung, weil viel zu viele Tiere, gut. Ihr macht wichtige Arbeit!

Danke und alle Tiere winken -)

Herzlich, Tamara Lorenz



© Tamara Lorenz



Malamute

Happy Birthday – Familientreffen zum 1. Geburtstag

Am 27.08. sind die im Tierheim geborenen Malamuten 1 Jahr alt geworden. Das ist allen Grund zum Feiern und genau das haben wir gemacht. Zusammen mit der Familie. Die Malamuten inkl. Eltern wurden zu einem Wiedersehen eingeladen.

Die Hundeschule Franke (www.hundeschule-hähn.de) stellte den Platz zur Verfügung und Sabrina Kaiser half bei der Zusammenführung im Freilauf.

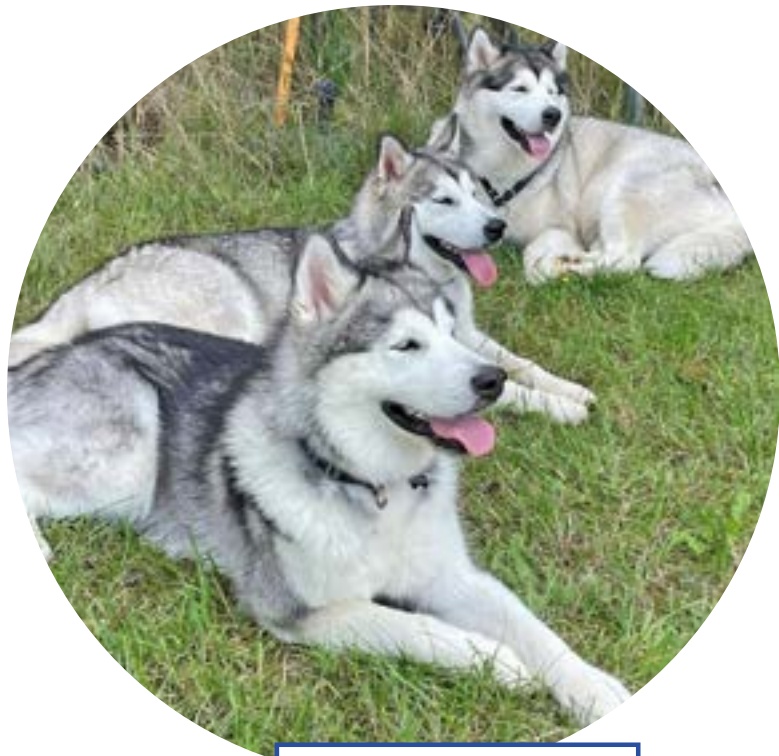
Es hat sehr viel Spaß gemacht die Hunde beim Wiedersehen zu beobachten und die tollen Menschen kennen zu lernen, die sich der Bären angenommen haben.

Wir würden uns freuen zum nächsten Treffen noch mehr Familienmitglieder begrüßen zu dürfen.

Ein kleines Geburtstagsgeschenk bringen sie auch mit. Die Hundeschule wollte keine Platzmiete. Stattdessen gab es eine Spendenbox. Die Spende in Höhe von 90€ geht natürlich an das Tierheim Köln-Zollstock, wo die kleinen Bären geboren wurden, damit sie auch weiteren Tieren helfen können ihren Platz im Leben zu finden.

Frau Kaiser

Mama Aria, Silver und Vania



Titus

Liebes Team vom Tierheim Köln Zollstock

Auch wir möchten euch jetzt mal schöne Grüße bestellen. Seit fast 2 Jahren lebt Titus jetzt bei mir u. viel ist in der Zeit passiert. Um meinen Patenhund Titus adoptieren zu können musste ich mir zunächst eine Alternative zu meiner kleinen Wohnung mitten in der Stadt suchen, denn die Vermietungsgesellschaft wollte keinen Listenhund genehmigen. Stattdessen leben wir jetzt in einem eigenen Haus mit Garten etwas weiter auswärts.

Seinen 7. Geburtstag im Januar 2022 haben wir in Katwijk am Meer gefeiert u. diesen Sommer ist Titus zum 1. Mal im Lastenrad mitgefahren als wir für ein Wochenende in Dangast waren.

Selbstverständlich geht weiterhin nichts ohne seinen „Schnuller“ (Kong). Den braucht er nach wie vor um sich selbst in Situationen zu beruhigen, wobei er schon VIEL ruhiger geworden ist.

Im Juni war dann auch endlich der Prüfungstermin u. Titus muss seitdem keinen Maulkorb mehr tragen.

Auch wenn er nach wie vor ein eher nervöser Hund ist, macht er das Meiste ganz toll. Unser Zuhause haben wir zur Ruhezone deklariert, er hat das Zusammenleben mit Katzen kennengelernt (Audrey ist leider vor einem Jahr verstorben), kann gut allein bleiben, bellt nicht, hat hier Zuhause noch nie irgendwas kaputt gemacht, fährt gern im Auto mit, macht sich sowohl im Café, Restaurant als auch Büro gut (hauptsache er darf dabei sein), u. nichts liebt er mehr als Menschen. Egal ob als Besuchende, oder Gastgeber.



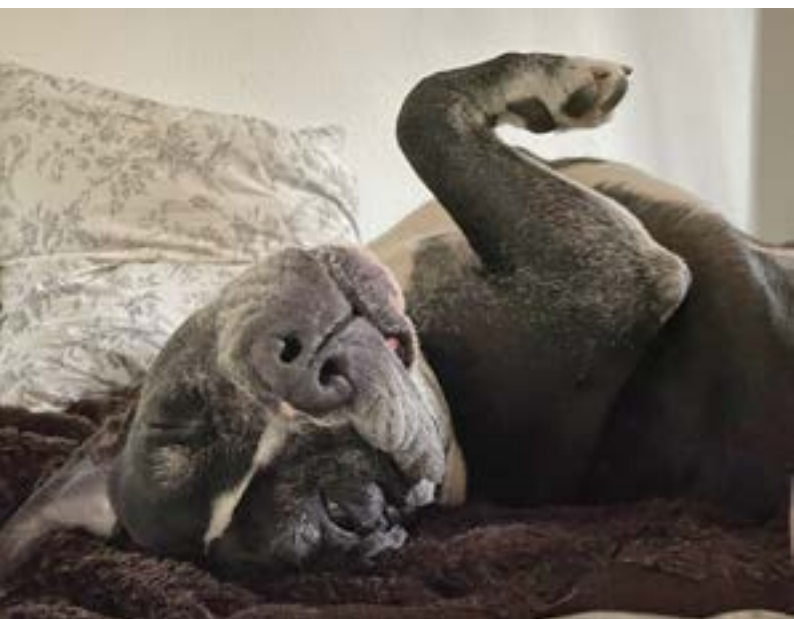
© Danni Kann



Seine VIELEN gesundheitlichen Baustellen lassen regelmäßige u. längere Spaziergänge mittlerweile zwar kaum noch zu, aber er ist für all seine Wehwehchen in guten Händen. Sein Gaumensegel wurde gekürzt, so dass er besser atmen kann, wegen der beidseitigen Hüftdysplasie, Arthrose u. Spondylose wurde er inzwischen am ganzen Körper „vergoldet“ u. wir gehen regelmäßig zur Physiotherapie. Auch die Nierenwerte halten sich seit der Futterumstellung stabil. Am liebsten ist er einfach immer mit dabei u. von Menschen umgeben. Selbst die anfangs Skeptischen wickelt er schnurstracks um seine Pfote. Seine absoluten Highlights sind aber Spaziergänge am Wasser, die sonntägliche Kugel Vanilleeis u. wenn er hin u. wieder mal im Bett schlafen darf. Dieser Hund hat mein ganzes Leben auf den Kopf gestellt, aber ich möchte ihn nicht mehr missen u. hoffe uns stehen noch viele schöne gemeinsame Jahre bevor.

Liebe Grüße

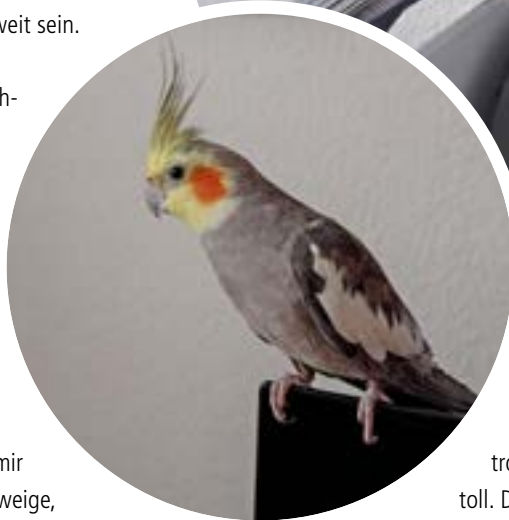
Danni u. Titus



Riku

Hi! Ich bin ein Nymphensittich und schon ein ganzes Jahr alt. Wer ich bin und wo ich herkomme weiß leider niemand so genau. Ich war ein Fundtier und die netten Leute vom Tierheim Zollstock haben mich aufgenommen. Speise und Trank waren sehr angenehm und das Personal war total lieb. In meinem „Zimmer“ konnte ich wunderbar herumklettern, auch wenn ich gerne mal vor die Tür gegangen wäre um zu schauen was diese Menschen den ganzen Tag so treiben. Aber da ich ohnehin nur auf der Durchreise war ist das schon okay, immerhin musste ich ja noch eine neue Familie finden! Nach 2 Wochen Aufenthalt in diesem wunderbaren Etablissement sollte es auch tatsächlich soweit sein.

Jetzt höre ich auf den Namen Riku. Oder Wichtelchen. Manchmal nennen sie mich auch Nein. Komischer Name, aber was solls, ich schau einfach nett wenn sie mich rufen. Bei meinen neuen Menschen ist es total cool! Da gibt es andere Nymphis und wir können draußen spielen und aufpassen, dass diese Flügellosen keinen Unfug machen! Hier gibt es viel zu entdecken und noch viel mehr anzunagen. Besonders gerne zerlege ich...eigentlich alles was mir unter den Schnabel kommt, hehe. Weidenzweige, Pappe und Holz finden sich eigentlich überall wo wir gerne herumturnen. Ich bin mir ziemlich sicher, dass diese Menschen dahinterstecken. Das Essen hier ist auch ziemlich super und manchmal gibt es sogar Kolbenhirse (Ich LIEBE Kolbenhirse).



Das beste habe ich noch gar nicht erzählt! Ich habe hier meine allerbeste Freundin getroffen. Sie heißt Peepsie und ist totaaaaaa toll. Die Chemie zwischen uns hat von Anfang an gestimmt und jetzt gehen wir überall zusammen hin.

Wenn wir kuscheln können wir uns nie entscheiden wer jetzt anfängt den Nacken zu kraulen, also drücken wir unsere Köpfe zusammen bis einer nachgibt (meistens bin ich das). Doof ist wenn wir Abends schlafen gehen müssen und wenn unsere Menschen uns davon abhalten wollen die Knubbeln aus der Raufasertapete zu pflücken, das macht doch so viel Spaß!

Alles in allem finde ich es super hier und möchte auch gar nicht mehr hier weg. Das war meine kleine aber feine Geschichte.

Christine Blasberg





EDV-Netzwerke
KNX-intelligente-Gebäude-
systemtechnik
Elektroinstallation
Kommunikationstechnik
Lichtkonzepte
SERVICE

mit sicherheit... elektrohaus
bernhard günther

Tel. 0221 / 515051 | www.elektrohaus-guenther.de

ANZEIGE

SPENDEN & SPONSOREN



SPENDEN & SPONSOREN

Vielen Dank



©Laurence Delalane



Danke Zoe Zuper!

Die Tiere bedanken sich sehr, dass du dein Geburtstagsgeschenk ihnen gespendet hast. **50 Euro – Toll !!!!**

© Elke Sans





Hallöchen zusammen.

Anbei das Foto von meinem Sohn beim Flohmarktverkauf, um Spenden zu sammeln.

Farin war sehr glücklich, nachdem er die Spende abgegeben hat, und möchte das unbedingt wiederholen. **38,00 Euro**

Herzliche Grüße

Janine Vockroth und Farin Schmidt

Bildspende per Post



Vielen Dank!

An die 4 Freunde Martha, Ida, Lasse und Xaver.

Durch einen Los-/ und Trödelverkauf haben sie **103,03 Euro** für unsere Tiere gesammelt!



© Petra Geißig



Kleintierpraxis Anja Lydia Busch
prakt. Tierärztin

Akazienweg 189
50829 Köln-Vogelsang



Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 11:00-12:00 Uhr
Mo. Di. Do. 17:00-19:00 Uhr

Telefon (02 21) 9 58 99 69 Terminpraxis vor den Sprechzeiten

www.tierarzt-busch.de

ANZEIGE

Vielen Dank liebe Séraphine für den Betrag von 100 Euro

Sie hat ihre Freundinnen gebeten, anlässlich ihres Geburtstages, eine Spende statt Geschenke für die Tiere zu geben. Was für eine tolle Geste von einem 9 jährigen Mädchen. Séraphine, Lina, Millie und Nayla)



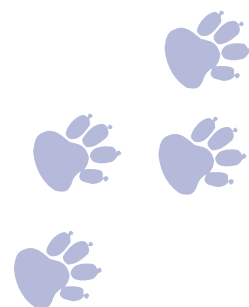
Foto: © Elke Sans

Evahardys spenden an das Konrad-Adenauer-Tierheim in Köln-Zollstock

Am Freitag, den 26.05.2023 hat das Kinderparlament der KGS Everhardstraße einen Scheck über 850€ der Tierheimleitung übergeben. Dies ist ein Anteil des Sponsorenlaufs aller Evahardys. Über die Verwendung haben alle Kinder der Schule abgestimmt. Das Tierheim hat knapp vor dem Zoo den Zuschlag bekommen. Frau Gerigk und Frau Sans berichteten, dass das Geld z.B. für die Tierarztkosten verwendet wird. Bei der anschließenden Führung durch das Tierheim konnten sich die Kinder davon überzeugen, dass die Spende in guten Händen und Pfoten ist.



© Sabine Matuschek





Ein grosses Dankeschön an die Fortuna-eagles.

Beim letzten Heimspiel wurde dieser Betrag gesammelt und auch 2 Spieler von Fortuna Köln haben ihr Trikot versteigert. Auf gute Nachbarschaft , -)



© melissa Kopse

**Privat Geburtstags-
spende über 300 Euro**



Wir gestalten und drucken dieses Magazin und bedanken uns bei der schon jahrelangen tollen Zusammenarbeit!

Wir bieten Mediengestaltung, Druckvorstufe, Bogenoffset-Druck, Versand+Logistik, IT-Lösungen, Webdesign, Verlag, Anzeigenakquise, Kundenberatung und vieles mehr!



BONN
0228 / 98 98 2-0
druckverlag@koellen.de



BERLIN
030 / 78 70 25 40
berlin@koellen.de

koellen.de koellendruck

www.koellen.de

Hundeschwimmen

Am 17. September öffnete das Müngersdorfer-Stadionbad seine Tore auch für Vierbeiner.

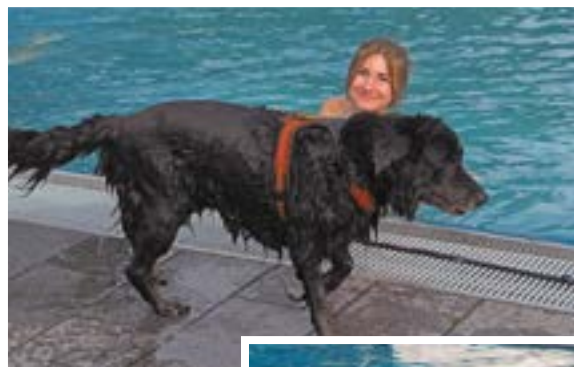
Bei wundervollen 28 Grad planschten jede Menge Hunde zusammen mit ihren Besitzern und auch wir wollten es uns nicht nehmen lassen und sind auch ins Wasser gehüpft. Egal ob groß oder klein, alt oder jung, alle waren begeistert dabei, vor allen an natürlich die Retriever. Unsere Hundedame Mumpitz entpuppte sich mit Kollegin Leonie später zum Schwimmtalent und schwamm eine Bahn nach der nächsten, einzig der Ein- und Ausstieg war noch etwas unbeholfen. Und während Mumpitz Senioren-Schwimmen machte, versuchten Lucas und sein Hund Apollo sich auch nochmal am Schwimmen. Fazit: Mumpitz war im vorherigen Leben ein Otter und Apollo ein Stein. Mumpitz, die immer noch ein Zuhause sucht, war auch ansonsten ein angenehmer Begleithund. Sieben Stunden hinter einem Stand liegen kann nicht jeder unserer Tierheimhunde, aber sie machte es sehr gut, das einzige was die ältere Hündin aus der Ruhe brachte waren andere Hunde, die ein bisschen zu forsch an den Stand kamen und ihre Nase in unsere Sachen steckten. Dann wurde ein bisschen an der Leine gepöbelt, wie die Oma am Fenster, die meckert wenn man falsch parkt oder zu spät noch die Mülltonne an den Straßenrand stellt. Ansonsten hat Mumpitz sich ins kühle Gras ge-



kuschelt und ist hin und wieder aufgestanden, um einen aus treuen Augen anzusehen und einem ihre Pfote auf den Schoß zu legen was so viel hieß wie: jetzt ist es langsam wieder Zeit für ein Leckerchen. Auch einige Hundebesitzer von ehemaligen Zollstocker Tierheimhunden haben uns besucht und auch wenn man persönlich nicht jeden Hund kannte freut es einen doch immer wieder zusehen wie ehemalige Schützling jetzt durchs Leben gehen und von ihren Besitzern sehr geliebt werden. Bis zu Ende des Tages hatte sich die Spendendose auch schon gut gefüllt.

Vielen Dank an ----- dass jedes Jahr diese tolle Aktion stattfinden darf, wir haben uns sehr gefreut ein Teil davon sein zu dürfen.

Melissa Kopse



©Bilder Melissa Kopse



Sommerfest

Danke

Das Sommerfest hat so viel Spaß gemacht...

Danke euch allen, Besuchern, Ständefreitern, Ehrenamtlichen und Mitarbeitern für einen wunderschönen Tag. Trotz Regen habt ihr das Sommerfest zu einem unvergesslichen Tag gemacht!

Wir haben uns auch sehr darüber gefreut, dass uns einige ehemalige Bewohner besucht haben

Es ist immer so schön zu sehen, wie sie sich entwickeln in ihrem neuen Leben. Wir danken allen, die da waren, die geholfen haben, die gespendet haben von für ihre Hilfe, die unseren Tieren zu Gute kommt.



© Anne Kolditz und Melanie Stalleicher



Straßenfest

Hallo!

Wir hatten auch dieses Mal wieder großen Erfolg mit unserem Stand am Bonner Straßenfest. Es kamen viele Besucher und drehten an unserem Glücksrad, gegen eine kleine Spende. Das Wetter war sehr schön und es war sehr warm und wir hatten tolle Standnachbarn. Die Herren von Cookie Dog verwiesen gerne immer wieder an uns und wir an sie. Die Stimmung war sehr fröhlich.

Elke Sans



© Bilder Dagmar Müller



Social Days

Vielen Dank an die Mitarbeiter von Nestlé Purina (Standort Euskirchen)

Am 18.08.2023 setzten sich die Mitarbeiter:innen im Rahmen eine Sozial Days für einen guten Zweck ein und unterstützten tatkräftig unser Tierheim.



© Pet Purina



Wir in der Presse

Kölner Tierheime fürchten die Urlaubszeit

Veröffentlicht: Dienstag, 04.07.2023 09:00

Überfüllt und bald an der Kapazitätsgrenze – so sieht es aktuell in vielen Kölner Tierheimen aus. Denn immer mehr Haustiere landen dort. Das hat eine Umfrage von Radio Köln unter mehreren Kölner Tierheimen ergeben.

In den letzten Jahren seien demnach mehr Tiere abgegeben worden als früher, vor allem auch seit der Coronapandemie. Die Sommerferien würden diesen Effekt nochmal verstärken. Gründe, warum Menschen ihre Haustiere loswerden wollen – und zwar unabhängig von der Ferienzeit – gibt es viele: Manchen fehlen ausreichend Zeit oder Geld, andere kommen mit dem Verhalten der Tiere nicht klar. Wenn solche Probleme schon bestehen, dann ist der Weg oft nicht mehr weit, das Tier direkt auf Dauer abzugeben, anstatt es für die Zeit des Urlaubs in eine Pension zu bringen, sagt eine Sprecherin des Tierheims in Zollstock. Sie rät deswegen dringend dazu, sich nur dann ein Tier anzuschaffen, wenn man genügend Vorkenntnisse hat und sich die Entscheidung gründlich überlegt hat.



© Tierheim Dellbrück

Tierheim Zollstock erhält 25.000 Euro Zuschuss

Veröffentlicht: Donnerstag, 20.07.2023 08:06

Wichtige Unterstützung für das Tierheim in Zollstock.



Die NRW-Landwirtschaftsministerin hat dem Tierheim am Mittwoch einen Zuschuss von 25.000 Euro für die Energiekosten überreicht. Die Tierheime wie das in Zollstock leisten unschätzbar wichtige Arbeit für Tiere und Menschen, sagte die Ministerin. Sie seien wichtig für den Tierschutz in den Kommunen. Für die Vorsitzende des Kölner Tierschutzvereins sind die 25.000 Euro eine dringend nötige Hilfe. Aufgrund der Kostensteigerungen für Energie, Tierärztinnen und Tierärzte, sowie Lohn sei das Tierheim aber nicht seine Sorgen los. Die Politik müsse noch mehr tun. Das Tierheim Zollstock kümmert sich aktuell um über 300 Tiere, vor allem Katzen, Kleintiere und Hunde.

Köln Zollstock: Tierheim erhält Förderbescheid zur Energiekostenbewältigung

Von Redaktion – 19. Juli 2023

Köln | Das Konrad-Adenauer-Tierheim Köln in Zollstock hat einen Förderbescheid von über 25.000 Euro zur Energiekostenbewältigung erhalten. Dieser wurde am Mittwoch, 19. Juli, von Silke Gorißen, Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, an das Tierheim überreicht.

In dem Konrad-Adenauer-Tierheim in Köln Zollstock leben um die 300 Tiere. Es sind Hunde, Katzen, Nagetiere, Vögel und Nutztiere, die etwa von ihren Eigentümern verlassene, ausgesetzt oder durch die Stadt Köln sichergestellt wurden und hier von Tierheimleiterin Petra Gerigk und ihrem Team versorgt und betreut werden.

NRW-Landesregierung beschloss Sondervermögen zur Krisenbewältigung

Steigende Energiekosten infolge des Ukraine-Kriegs haben viele Bereiche der Gesellschaft in Nordrhein-Westfalen stark beansprucht – darunter auch Tierheime. Zur Krisenbewältigung beschloss die schwarz-grüne Landesregierung in NRW ein Sondervermögen, welches unter anderem eine Maßnahme zur Energiekostenentlastung der Tierheime und tierheimähnlichen Einrichtungen enthält.

Das Büro der Landestierschutzbeauftragten von Dr. Gerlinde von Dehn erarbeitete daraufhin, die Idee die Tierheime in der Energiekostenbewältigung zu unterstützen. Viele Tierheime in NRW konnten laut Ministerin Gorißen von den finanziellen Hilfen Gebrauch machen. Doch fügt sie hinzu: „Es dürften aber noch mehr sein. Es stehen noch Gelder zur Verfügung – insgesamt 1,5 Millionen Euro.“

Mehr Tiere in Tierheimen

Seit der Corona-Pandemie habe die Zahl der Tiere zugenommen. Die Gründe dafür seien unterschiedlich, erklärt Ministerin Gorißen. „Viele Menschen haben ihre Tiere nach dem Ende der Corona-Pandemie, nach dem Ende des Home-Office in Tierheime gebracht“, erklärt sie am Mittwoch in Köln.

Doch seien es auch die finanziellen Aspekte, die es Menschen dazu bewegen würde ihre Tiere wieder abzugeben – das seien entweder hohe medizinische Behandlungskosten für die Tiere oder fehlendes Geld als Folge durch den Ukraine Krieg. „Die Menschen sind stärker belastet. Die Energie- und Lebensmittelpreise sind gestiegen. Und auch die Spendenbereitschaft der Menschen ist in der letzten Zeit gesunken“, erklärt Ministerin Gorißen.



Das Foto (v.l.) zeigt Silke Gorißen, Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, die erste Vorsitzende des Kölner Tierschutzverein von 1868 Konrad-Adenauer-Tierheim, Anne -Katrin Kolditz und die stellvertretende Tierheimleitung Elke Sans und Gerlinde von Dehn, nordrhein-westfälische Landestierschutzbeauftragte am 19. Juli 2023 am Konrad-Adenauer-Tierheim in Köln-Zollstock. | Foto: Bopp

Vermisste Hündin Luna von Obdachlosem aus Kerpen ist zurück

Von Marco Führer > und Petra Nova 11.09.2023,



Andreas Wüntenberg und seine Luna sind wieder vereint.

Das Schicksal von Andreas Wüntenberg hat viele Menschen in Horrem berührt. Der Obdachlose hatte tagelang seine Hündin Luna gesucht.

Andreas Wüntenberg hat seine Luna wieder. Am Mittwoch (6. August) konnte der 47-Jährige die belgisch-deutsche Schäferhündin im Tierheim in Köln-Zollstock in die Arme schließen. Wie Sebastian Wolf vom Tierheim berichtete, wurde der Hund am Freitagabend bei der Polizeidienststelle in Köln-Kalk abgegeben — also nur wenige Stunden, nachdem er vom Parkplatz des Rewe-Markts in Horrem verschwunden war. Wüntenberg hatte Luna allein gelassen, um Lebensmittel und Futter zu kaufen.

Die Nachricht von Lunas Verschwinden hatte eine Welle der Hilfsbereitschaft ausgelöst. Es wurden Flugblätter verteilt und Aufrufe gestartet. Am Mittwoch dann die erlösende Nachricht über ein Portal, über

das vermisste Hunde gesucht werden: Luna sei im Tierheim Zollstock. Wüntenbergs Freundin Kiki machte sich auf den Weg dorthin auf, Wüntenberg erreichte sie nicht. Er war in Deutz unterwegs, wo Luna angeblich gesehen worden war.

Kiki wollte die Hündin mitnehmen, doch Wolf konnte sie nur dem Besitzer zu übergeben. Der erschien kurz darauf. „Ist sie da?“, fragte er mit zittriger Stimme und Tränen in den Augen. „Die Wiedersehensfreude war unglaublich“, sagt Wolf, der auf die Unterbringungskosten verzichtete. „Wäre der Hund nicht in einem dermaßen wohlgenährten Zustand gewesen, hätte ich ihn nie herausgeben.“

Wolf hatte die Polizei in Kerpen schon Anfang der Woche darauf hingewiesen, dass es sich bei der Schäferhündin um Luna handeln könnte. „Die Polizei sagte, sie habe keine Handhabe.“

Anne-Kathrin Lienke von der Pressestelle der Polizei im Rhein-Erft-Kreis kann das nicht bestätigen. Die Antwort der Fachdirektion stehe noch aus. Eine Anzeige wegen Diebstahls liege der Polizei aber vor, sagt Lienke „Das zuständige Kommissariat ermittelt.“

Wer Hündin Luna bei der Polizei in Kalk abgegeben hat, bleibt offen. Werde ein Tier in der Wache abgegeben und keine Anzeige erstattet, sei die Nachverfolgung schwierig, sagt ein Polizeisprecher. „In einem solchen Fall ist es nicht unüblich, dass der zuständige Beamte den Hund im Tierheim Zollstock abgibt.“



Datenschutzerklärung

Allgemeine Hinweise

Die folgenden Hinweise geben einen einfachen Überblick darüber, was mit Ihren personenbezogenen Daten passiert. Ihre personenbezogenen Daten sind alle Daten, mit denen Sie persönlich identifiziert werden können. Ausführliche Informationen zum Thema Datenschutz entnehmen Sie unserer unter diesem Text aufgeführten Datenschutzerklärung.

Welche Rechte haben Sie bezüglich Ihrer Daten?

Sie haben jederzeit das Recht, unentgeltlich Auskunft über Herkunft, Empfänger und Zweck Ihrer gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten. Sie haben außerdem ein Recht, die Berichtigung oder Löschung dieser Daten zu verlangen. Wenn Sie eine Einwilligung zur Datenverarbeitung erteilt haben, können Sie diese Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen. Außerdem haben Sie das Recht, unter bestimmten Umständen die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen. Des Weiteren steht Ihnen ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu.

Hierzu sowie zu weiteren Fragen zum Thema Datenschutz können Sie sich jederzeit an uns wenden.

Auftragsverarbeitung

Wir haben einen Vertrag über Auftragsverarbeitung (AVV) mit einigen Anbietern geschlossen. Hierbei handelt es sich um einen datenschutzrechtlich vorgeschriebenen Vertrag, der gewährleistet, dass dieser die personenbezogenen Daten unserer Mitglieder nur nach unseren Weisungen und unter Einhaltung der DSGVO verarbeitet.

Datenschutz

Die Ersteller dieser Seiten nehmen den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst. Wir behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend den gesetzlichen Datenschutzvorschriften sowie dieser Datenschutzerklärung.

Wir weisen darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z. B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich.

Hinweis zur verantwortlichen Stelle

Die verantwortliche Stelle für die Datenverarbeitung ist:

Alexandra Stück

Verantwortliche Stelle ist die natürliche oder juristische Person, die allein oder gemeinsam mit anderen über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten (z. B. Namen, E-Mail-Adressen o. Ä.) entscheidet.

Speicherdauer

Soweit innerhalb dieser Datenschutzerklärung keine speziellere Speicherdauer genannt wurde, verbleiben Ihre personenbezogenen Daten bei uns, bis der Zweck für die Datenverarbeitung entfällt. Wenn Sie ein berechtigtes Löschersuchen geltend machen oder eine Einwilligung zur Datenverarbeitung widerrufen, werden Ihre Daten gelöscht, sofern wir keine anderen rechtlich zulässigen Gründe für die Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten haben (z. B. steuer- oder handelsrechtliche Aufbewahrungsfristen); im letztgenannten Fall erfolgt die Löschung nach Fortfall dieser Gründe.

Widerruf Ihrer Einwilligung zur Datenverarbeitung

Viele Datenverarbeitungsvorgänge sind nur mit Ihrer ausdrücklichen Einwilligung möglich. Sie können eine bereits erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung bleibt vom Widerruf unberührt.

Widerspruchsrecht gegen die Datenerhebung in besonderen Fällen sowie gegen Direktwerbung (Art. 21 DSGVO)

Wenn die Datenverarbeitung auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. e oder f DSGVO erfolgt, haben Sie jederzeit das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen

die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten Widerspruch einzulegen; dies gilt auch für ein auf diese Bestimmungen gestütztes Profiling. Die jeweilige Rechtsgrundlage, auf denen eine Verarbeitung beruht, entnehmen Sie dieser Datenschutzerklärung. Wenn Sie Widerspruch einlegen, werden wir Ihre betroffenen personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen (Widerspruch nach Art. 21 Abs. 1 DSGVO).

Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, um Direktwerbung zu betreiben, so haben Sie das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten zum Zwecke derartiger Werbung einzulegen; dies gilt auch für das Profiling, soweit es mit solcher Direktwerbung in Verbindung steht. Wenn Sie widersprechen, werden Ihre personenbezogenen Daten anschließend nicht mehr zum Zwecke der Direktwerbung verwendet (Widerspruch nach Art. 21 Abs. 2 DSGVO).

Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde

Im Falle von Verstößen gegen die DSGVO steht den Betroffenen ein Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde, insbesondere in dem Mitgliedstaat Ihres gewöhnlichen Aufenthalts, Ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes zu. Das Beschwerderecht besteht unbeschadet anderweitiger verwaltungsrechtlicher oder gerichtlicher Rechtsbehelfe.

Recht auf Datenübertragbarkeit

Sie haben das Recht, Daten, die wir auf Grundlage Ihrer Einwilligung oder in Erfüllung eines Vertrags automatisiert verarbeiten, an sich oder an einen Dritten in einem gängigen, maschinenlesbaren Format aushändigen zu lassen. Sofern Sie die direkte Übertragung der Daten an einen anderen Verantwortlichen verlangen, erfolgt dies nur, soweit es technisch machbar ist.

Auskunft, Löschung und Berichtigung

Sie haben im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen jederzeit das Recht auf unentgeltliche Auskunft über Ihre gespeicherten personenbezogenen Daten, deren Herkunft und Empfänger und den Zweck der Datenverarbeitung und ggf. ein Recht auf Berichtigung oder Löschung dieser Daten. Hierzu sowie zu weiteren Fragen zum Thema personenbezogene Daten können Sie sich jederzeit an uns wenden.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Sie haben das Recht, die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen. Hierzu können Sie sich jederzeit an uns wenden. Das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung besteht in folgenden Fällen:

- Wenn Sie die Richtigkeit Ihrer bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten bestreiten, benötigen wir in der Regel Zeit, um dies zu überprüfen. Für die Dauer der Prüfung haben Sie das Recht, die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen.
- Wenn die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten unrechtmäßig geschah/geschieht, können Sie statt der Löschung die Einschränkung der Datenverarbeitung verlangen.
- Wenn wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr benötigen, Sie sie jedoch zur Ausübung, Verteidigung oder Geltendmachung von Rechtsansprüchen benötigen, haben Sie das Recht, statt der Löschung die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen.
- Wenn Sie einen Widerspruch nach Art. 21 Abs. 1 DSGVO eingelegt haben, muss eine Abwägung zwischen Ihren und unseren Interessen vorgenommen werden. Solange noch nicht feststeht, wessen Interessen überwiegen, haben Sie das Recht, die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen.

Wenn Sie die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten eingeschränkt haben, dürfen diese

Daten – von ihrer Speicherung abgesehen – nur mit Ihrer Einwilligung oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen oder zum Schutz der Rechte einer anderen natürlichen oder juristischen Person oder aus Gründen eines wichtigen öffentlichen Interesses der Europäischen

Anfrage per E-Mail, Telefon oder Telefax

Wenn Sie uns per E-Mail, Telefon oder Telefax kontaktieren, wird Ihre Anfrage inklusive aller daraus hervorgehenden personenbezogenen Daten (Name, Anfrage) zum Zwecke der Bearbeitung Ihres Anliegens bei uns gespeichert und verarbeitet. Diese Daten geben wir nicht ohne Ihre Einwilligung weiter.

Die Verarbeitung dieser Daten erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO, sofern Ihre Anfrage mit der Erfüllung eines Vertrags zusammenhängt oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich ist. In allen übrigen Fällen beruht die Verarbeitung auf unserem berechtigten Interesse an der effektiven Bearbeitung der an uns gerichteten Anfragen (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO) oder auf Ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO) sofern diese abgefragt wurde.

Die von Ihnen an uns per Kontaktanfragen übersandten Daten verbleiben bei uns, bis Sie uns zur Löschung auffordern, Ihre Einwilligung zur Speicherung widerrufen oder der Zweck für die Datenspeicherung entfällt (z. B. nach abgeschlossener Bearbeitung Ihres Anliegens).

Zwingende gesetzliche Bestimmungen – insbesondere gesetzliche Aufbewahrungsfristen – bleiben unberührt.

Datenübermittlung bei Vertragsschluss für Dienstleistungen und digitale Inhalte

Wir übermitteln personenbezogene Daten an Dritte nur dann, wenn dies im Rahmen der Vertragsabwicklung notwendig ist, etwa an das mit der Zahlungsabwicklung beauftragte Kreditinstitut.

Eine weitergehende Übermittlung der Daten erfolgt nicht bzw. nur dann, wenn Sie der Übermittlung ausdrücklich zugestimmt haben. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte ohne ausdrückliche Einwilligung, etwa zu Zwecken der Werbung, erfolgt nicht.

Grundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO, der die Verarbeitung von Daten zur Erfüllung eines Vertrags oder vorvertraglicher Maßnahmen gestattet.

Unsere Social-Media-Auftritte

Datenverarbeitung durch soziale Netzwerke

Wir unterhalten öffentlich zugängliche Profile in sozialen Netzwerken. Die im Einzelnen von uns genutzten sozialen Netzwerke finden Sie weiter unten.

Soziale Netzwerke wie Facebook, Twitter etc. können Ihr Nutzerverhalten in der Regel umfassend analysieren, wenn Sie deren Website oder eine Website mit integrierten Social-Media-Inhalten (z. B. Like-Buttons oder Werbebannern) besuchen. Durch den Besuch unserer Social-Media-Präsenzen werden zahlreiche datenschutzrelevante Verarbeitungsvorgänge ausgelöst. Im Einzelnen:

Wenn Sie in Ihrem Social-Media-Account eingeloggt sind und unsere Social-Media-Präsenz besuchen, kann der Betreiber des Social-Media-Portals diesen Besuch Ihrem Benutzerkonto zuordnen. Ihre personenbezogenen Daten können unter Umständen aber auch dann erfasst werden, wenn Sie nicht eingeloggt sind oder keinen Account beim jeweiligen Social-Media-Portal besitzen. Diese Datenerfassung erfolgt in diesem Fall beispielsweise über Cookies, die auf Ihrem Endgerät gespeichert werden oder durch Erfassung Ihrer IP-Adresse.

Mit Hilfe der so erfassten Daten können die Betreiber der Social-Media-Portale Nutzerprofile erstellen, in denen Ihre Präferenzen und Interessen hinterlegt sind. Auf diese Weise kann Ihnen interessenbezogene Werbung in- und außerhalb der jeweiligen Social-Media-Präsenz angezeigt werden. Sofern Sie über einen Account beim je-

weiligen sozialen Netzwerk verfügen, kann die interessenbezogene Werbung auf allen Geräten angezeigt werden, auf denen Sie eingeloggt sind oder eingeloggt waren.

Bitte beachten Sie außerdem, dass wir nicht alle Verarbeitungsprozesse auf den Social-Media-Portalen nachvollziehen können. Je nach Anbieter können daher ggf. weitere Verarbeitungsvorgänge von den Betreibern der Social-Media-Portale durchgeführt werden. Details hierzu entnehmen Sie den Nutzungsbedingungen und Datenschutzbestimmungen der jeweiligen Social-Media-Portale.

Rechtsgrundlage

Unsere Social-Media-Auftritte sollen eine möglichst umfassende Präsenz im Internet gewährleisten. Hierbei handelt es sich um ein berechtigtes Interesse im Sinne von Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Die von den sozialen Netzwerken initiierten Analyseprozesse beruhen ggf. auf abweichenden Rechtsgrundlagen, die von den Betreibern der sozialen Netzwerke anzugeben sind (z. B. Einwilligung im Sinne des Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO).

Verantwortlicher und Geltendmachung von Rechten

Wenn Sie einen unserer Social-Media-Auftritte (z. B. Facebook) besuchen, sind wir gemeinsam mit dem Betreiber der Social-Media-Plattform für die bei diesem Besuch ausgelösten Datenverarbeitungsvorgänge verantwortlich. Sie können Ihre Rechte (Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Datenübertragbarkeit und Beschwerde) grundsätzlich sowohl ggü. uns als auch ggü. dem Betreiber des jeweiligen Social-Media-Portals (z. B. ggü. Facebook) geltend machen.

Bitte beachten Sie, dass wir trotz der gemeinsamen Verantwortlichkeit mit den Social-Media-Portal-Betreibern nicht vollumfänglich Einfluss auf die Datenverarbeitungsvorgänge der Social-Media-Portale haben. Unsere Möglichkeiten richten sich maßgeblich nach der Unternehmenspolitik des jeweiligen Anbieters.

Soziale Netzwerke im Einzelnen

FACEBOOK

Wir verfügen über ein Profil bei Facebook. Anbieter dieses Dienstes ist die Meta Platforms Ireland Limited, 4 Grand Canal Square, Grand Canal Harbour, Dublin 2, Irland. Die erfassten Daten werden nach Aussage von Facebook auch in die USA und in andere Drittländer übertragen.

Wir haben mit Facebook eine Vereinbarung über gemeinsame Verarbeitung (Controller Addendum) geschlossen. In dieser Vereinbarung wird festgelegt, für welche Datenverarbeitungsvorgänge wir bzw. Facebook verantwortlich ist, wenn Sie unsere Facebook-Page besuchen. Diese Vereinbarung können Sie unter folgendem Link einsehen: https://www.facebook.com/legal/terms/page_controller_addendum.

Sie können Ihre Werbeinstellungen selbstständig in Ihrem Nutzer-Account anpassen. Klicken Sie hierzu auf folgenden Link und loggen Sie sich ein: <https://www.facebook.com/settings?tab=ads>.

Die Datenübertragung in die USA wird auf die Standardvertragsklauseln der EU-Kommission gestützt. Details finden Sie hier: https://www.facebook.com/legal/EU_data_transfer_addendum und <https://de-de.facebook.com/help/566994660333381>. Details entnehmen Sie der Datenschutzerklärung von Facebook: <https://www.facebook.com/about/privacy>.

INSTAGRAM

Wir verfügen über ein Profil bei Instagram. Anbieter dieses Dienstes ist die Meta Platforms Ireland Limited, 4 Grand Canal Square, Grand Canal Harbour, Dublin 2, Irland.

Die Datenübertragung in die USA wird auf die Standardvertragsklauseln der EU-Kommission gestützt. Details finden Sie hier: https://www.facebook.com/legal/EU_data_transfer_addendum <https://de-de.facebook.com/help/566994660333381>.

Details zu deren Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten entnehmen Sie der Datenschutzerklärung von Instagram.

Wegbeschreibung

Karte: www.openstreetmap.org



Unsere Adresse:

Vorgebirgstraße 76 in 50969 Köln

Parken: Das Tierheim hat eigene Parkmöglichkeiten.

Anfahrt mit Bus/Bahn/KVB:

Mit dem Bus 142:

An der Haltestelle Vorgebirgstor aussteigen.

Mit der Straßenbahnlinie 12:

An der Haltestelle Pohlighstraße aussteigen.

Von der Haltestelle Pohlighstraße sind es noch 5 Minuten Fußweg bis

zum Tierheim: Gehen Sie die Pohlighstraße entlang. Nach kurzer Zeit heißt die Pohlighstraße Am Vorgebirgstor. Gehen Sie die Straße dennoch weiter entlang, bis diese an einer T-Kreuzung auf die Vorgebirgstraße trifft. (Sie gehen also von der Haltestelle aus an der Längsseite des Südstadions entlang.) Biegen Sie an der T-Kreuzung links in die Vorgebirgstraße ein. Nach etwa 100 Metern ist links von Ihnen ein großer Schotterbeziehungsweise Veranstaltungsplatz. Biegen Sie hier links ab. Nach etwa 150 Metern sehen Sie das Tierheim.

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

14:00 bis 17:00 Uhr

oder nach Terminabsprache

Samstag

10:00 bis 13:00 Uhr

Sonn- und Feiertag

geschlossen

Bei Interesse an einem Tierheimtier bitten wir Sie, mindestens eine Stunde vor Ende der Öffnungszeiten im Tierheim zu sein, denn wir möchten Sie gerne umfassend über mögliche Tiere informieren.

Impressum

Herausgeber:

Kölner Tierschutzverein von 1868 Korporation (rechtsfähiger Verein)
Vertreten durch Anne-Katrin Kolditz (1. Vorsitzende)
Tierheim Köln Zollstock
Vorgebirgstraße 76
50969 Köln (Zollstock)
Telefon: +49 221 381858, Fax: +49 221 3481195

Betriebs-Nr.: 37989423

Steuer-ID: DE123048994

Ust-ID: DE219/5884/0793

www.tierheim-koeln-zollstock.de

info@tierheim-koeln-zollstock.de

E-Mailadressen Revierleiter:innen:

Hunde: s.wolf@tierheim-koeln-zollstock.de

Katzen: e.sans@tierheim-koeln-zollstock.de

Nager & Exoten: h.jenke@tierheim-koeln-zollstock.de

Redaktion:

Kölner Tierschutzverein von 1868

Projektbetreuung und Anzeigen:

Köllen Druck+Verlag GmbH
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14
53117 Bonn

Monika Möbius

Telefon: +49 228 98982-80

m.moebius@koellen.de

Gestaltung und Druck:

Köllen Druck+Verlag GmbH
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14
53117 Bonn
www.koellen.de



Anschrift

Bonner Straße 271c
50968 Köln (Bayenthal)
Zugang über Mathiaskirchplatz

Kontakt

Telefon: 0221 / 34 13 00
Telefax: 0221 / 37 31 91
info@holland-unna.de
www.holland-unna.de

Unsere Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag
9:00 - 11:30 Uhr
und 16:00 - 22:00 Uhr

Freitag
9:00 - 11:30 Uhr
und 16:00 - 20:00 Uhr

Samstag
9:00 - 12:30 Uhr

Termine nach Vereinbarung



Kleintierpraxis Dr. Holland & Dr. Unna